

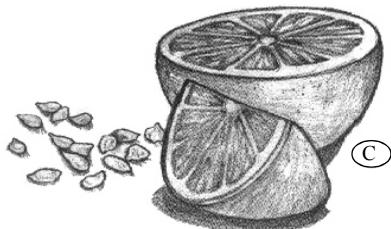
Das Beste was die Natur uns anbietet

Informationsbroschüre über Dr. Harichs Grapefruitkernextrakt (GKE) - überarbeitete Auflage 1/2014

Titelseite im Hjemmet-Magazin,
Norwegen, Ausgabe vom 3. Juni 97

**FANTASTISCHE
NATURMEDIZIN**
... wirkt gegen Bakterien, Viren
und Parasiten ... Seite 20

**"Das Wunder
im Kern der
Grapefruit"**



Zum Inhalt:

Schnellanleitung	S.2
Das Wunder im Kern.....	S.4
Die Entdeckung des GKE	S.6
Ist GKE toxisch?	S.7
GKE ist Konservierungsmittel	S.7
Laborstudie mit GKE	S.8
Gesundheitstipps	S.9
Der etwas andere Tierversuch	S.9
Was ist Dr. Harichs GKE?	S.10
GKE ist kein Medikament	S.10
Unterschiede bei GKE	S.12
GKE bei Immunschwäche	S.13
Chem. Konservierungsmittel im GKE?	S.14
Ein wissenschaftliches Falsch-Positiv	S.15
Die "Codex Alimentarius" Kommission	S.16
Behörden ignorieren positiven Nutzen	S.17
Einnahmehinweise	S.19
GKE im Urlaub	S.20
GKE im Haushalt	S.20
GKE bei Haustieren	S.21
Fantastische Naturmedizin...	S.22
5 Seiten Erfahrungen von Anwendern	S.23

Dr. Harich`s Grapefruitkern-Extrakt stoppt Parasiten, Pilze, Bakterien und Viren ...

"....Bei allen Anwendern von Grapefruitkern-Extrakt trafen wir auf außerordentliche Begeisterung. Oft wunderten sie sich, wie schnell ihre Symptome verschwanden, wie ein paar Tropfen des Extrakts, verdünnt in einem Glas Wasser getrunken, Durchfall oder eine Grippe stoppen konnten, wie Ekzeme, Hautpilze, Schuppen, Schweißfüße oder eine chronische Candida endlich ausheilte... Das klang in der Tat wunderbar. Sollte uns "Mutter Natur" hier tatsächlich ein Mittel geschenkt haben, das Krankheitserreger effektiv vertreibt - ohne Schwächung des Immunsystems, Zerstörung der Darmflora und allen damit einhergehenden Folgen?

aus "Das Wunder im Kern der Grapefruit" von Shalila Sharamon und Bodo J. Baginsky

Hinweis: Aufgrund der NEM-Verordnung der EU darf diese Broschüre ausschließlich zu Info- und Dokumentationszwecken verwendet werden.

Schnellanleitung und Kurzinfo

für Dr. Harichs GKE zur innerlichen Anwendung:

..... Viele Anwender verwenden ihn bei allen Arten von Symptomen, die durch diverse Parasiten und Mikroorganismen, Viren, Bakterien oder Pilze ausgelöst werden, wie z.B. Erkältungen, grippiale und andere Infektionen, Magen-Darm-Probleme, Gastritis, Heliobacter, Entzündungen, Candida, Pilzkrankungen, parasitäre Erkrankungen, Allergien, usw. Besonders **bewährt hat sich GKE zur Stärkung eines schwachen Immunsystems.**”

Beginnen sollte man mit einer geringen Dosis von 3 - 5 Tropfen in einem Viertel Liter Tee, Wasser oder Fruchtsaft, um zu sehen ob man GKE verträgt. Diese Dosis steigert man täglich um ein paar Tropfen. Eine allgemein gültige Dosierungsempfehlung ist aufgrund der Erfahrungen fast nicht möglich, da verschiedene Menschen sehr unterschiedlich auf die gleiche Menge GKE ansprechen. Wichtig ist: Es sollte einem nie davor grausen. 1 Tropfen pro kg Körpergewicht ist ein Anhaltspunkt; aber akute Symptome wie Verkühlungen, Infektionen oder Entzündungen können auch wesentlich höhere Dosierungen von 3 x 30 bis zu 3x 50 Tropfen erfordern.

Zu Beginn ist eine längere kurmäßige Einnahme über einen Zeitraum von 2 - 8 Wochen mit einer gut verträglichen “Wohlfühldosis” empfehlenswert, um den Körper von angesammelten Mikroorganismen zu befreien und dadurch das Immunsystem zu entlasten bzw. zu stärken, zum Beispiel:

1 - 3x je 5 - 25 Tropfen bzw. 1 - 3 Tabletten täglich (bzw. eine Kombination).

Bei akut auftretenden Symptomen (z.B. Grippe etc.) ist meist eine höhere Dosierung von 3x 30 bis zu 3x 50 Tropfen für 2 - 3 Wochen zu empfehlen (wenn die Tropfen zu bitter sind, Tabletten und Tropfen kombinieren).

Extrem empfindliche Menschen sollten sich auf eine homöopathische Anwendung beschränken und anstelle einer hohen Dosis 3x 2-5 Tropfen über einen längeren Zeitraum von mind. 6 Monaten einnehmen.

Zu Beginn der Einnahme kann es durch *Reinigungsreaktionen* manchmal zu Unwohlsein bzw. auch zum Symptom der Erstverschlimmerung kommen. Es wird empfohlen, beim Auftreten solcher Entgiftungsreaktionen die Dosis zu verringern bzw. niedrig zu halten und diese nur ganz langsam zu steigern.

Dr. Harichs original GKE, in Österreich und Deutschland insbesondere unter dem Namen CITROSEPT bekannt, war von 1997 - 2011 als Nahrungsergänzungsmittel (kurz: NEM) zugelassen. Die gesundheitlichen Erfolge mit diesem Mittel waren zum Teil wirklich enorm. Doch aufgrund des sogenannten “Verbotsprinzips”, einer EU-Verordnung von 2002, welches im Laufe der Jahre allmählich alle Lebensmittelstoffe verbietet die nicht aus den Produktionshallen der Pharmakonzerne stammen, musste Dr. Harichs GKE im Jahre 2011 trotz aller Erfolge als NEM vom Markt genommen werden. Die Kosten für eine “neue” Zulassung als NEM liegen bei bis zu 1 Million Euro. Für Großkonzerne sicher kein Problem, aber kleine Unternehmen scheiden somit aus. Das ist auch der Grund warum GKE zur Zeit nur noch als Bademittelzusatz oder zu Reinigungszwecken verkauft werden kann*mehr Infos dazu in der Broschüre “Im Fadenkreuz der Pharmaindustrie”*

Liebe Leserinnen und Leser!

Vorsorgen ist besser als Heilen - auf kein bisher bekanntes Naturmittel trifft dieser Ausspruch besser zu, als auf den echten Dr. Harich Grapefruitkernextrakt (kurz: GKE).



Unzählige Anwender aus aller Welt berichten mit großer Begeisterung, wie sie durch eine regelmäßige Einnahme von Dr. Harichs GKE ihr geschwächtes Immunsystem wieder so weit gestärkt haben, dass sie kaum noch an Grippe oder anderen Infektionen erkranken. Und wenn, dann ist eine ansonsten zwei Wochen dauernde Infektion meist nach ein bis zwei Tagen wieder vorbei. Durch die Einnahme von GKE würde das Immunsystem entlastet und gestärkt und dadurch sehr schnell in der Lage, selbständig verschiedene Krankheitserreger vom Körper fernzuhalten.

Grapefruitkerne sind auf natürliche Weise resistent gegen Bakterien, Pilzbefall usw. Schon die Aborigines wussten um diese Wirkung Bescheid. Der Arzt Dr. Jakob Harich hat dies ebenfalls entdeckt. Sein patentierter Grapefruitkernextrakt enthält die Ganzheit aller Bitterstoffe von Grapefruitkernen und ist stark antibakteriell wirksam. Aber genauso wie man Grapefruitkerne bedenkenlos essen kann, zeigt die Erfahrung von unzähligen Anwendern in aller Welt, dass man auch den Extrakt bedenkenlos einnehmen kann. Selbst bei 100 facher "Überdosierung" sind bisher keine schädlichen Nebenwirkungen für den Organismus bekannt geworden. Der Extrakt ist lediglich extrem bitter, wie es Grapefruitkerne eben sind.

Erstaunlich ist insbesondere seine Wirkungsweise: Gegen Fremdorganismen im Körper, wie Pilze, Bakterien, Viren oder Darmwürmer wirkt er sehr stark antimikrobisch und antibakteriell. Im Gegensatz dazu greift er die körpereigenen Bakterien, die z. B. für eine gesunde Darmflora notwendig sind, wenig oder kaum an. Das unterscheidet ihn von chemischen Antibiotika, die meist die Darmflora zerstören.

Die in dieser Broschüre angeführten Tips sind in keinem Fall eine Aufforderung für eine Eigenbehandlung oder als Ersatz für eine ärztliche Behandlung gedacht. Denn Dr. Harichs GKE ist kein Arzneimittel, sondern ein Mittel zur Stärkung des Immunsystems. Er wirkt allgemein gegen Pilze, Parasiten, Bakterien und Viren. Und in jedem Fall ist es ein Mittel "ohne unerwünschte Nebenwirkungen". Diese Broschüre soll daher lediglich eine Anregung sein, sich einmal mit diesem fantastischen Naturmittel auseinanderzusetzen und es auf einen Versuch ankommen zu lassen.

Denn die positiven Erfolge mit Dr. Harichs GKE zeigen ganz klar: Je mehr Menschen dieses Mittel verwenden, umso mehr würde der Medikamentenverbrauch und -missbrauch sinken und das bereits unfinanzierbar gewordene Gesundheitssystem entlastet werden. Doch leider ist es auch bei Dr. Harichs GKE so, dass eine Gegen-Lobby mit allen Mitteln versucht, dieses Mittel am freien Markt zu verhindern. Dennoch: Gesundheit darf nicht das Monopol der Pharma-Industrie sein.

In diesem Sinne wünsche ich dem Dr. Harich Team vom CINTAMANI Gesundheits-service viel Erfolg bei ihren Bemühungen und Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, allerbeste Gesundheit und eine schöne Zeit.

Ihre Christiane Rücker
Schauspielerin



Das Wunder im Kern der Grapefruit



Vor Jahren noch als Geheimtip und als Neuentdeckung auf dem Gebiet der alternativen "Heilmittel aus der Natur" gehandelt, hat sich der echte Grapefruitkern - Extrakt in unzähligen Haushalten auf der ganzen Welt durch seine gute Verträglichkeit und Wirksamkeit bei Mensch und Tier zu einem unentbehrlichen natürlichem "Wundermittel" für eine gesunde und ganzheitliche Lebensweise entwickelt.

- Das wirkungsvollste "Naturmittel" der Gegenwart; wesentlich wirkungsvoller als alle bisher bekannten antibakteriellen und antimikrobiellen Naturmittel
- Breitgefächertes Anwendungs- und Wirkungsspektrum gegen Bakterien, Viren, Pilze, etc.
- Sehr starke antimikrobielle und antiparasitäre Wirkung
- **Keine schädlichen Nebenwirkungen für Mensch oder Tier**
- entlastet, stärkt und stabilisiert das Immunsystem

Obwohl schon seit Menschengedenken von verschiedenen Naturvölkern, wie z.B. den australischen Aborigines, als wirksame Medizin verwendet, wurden die im Kern der Grapefruit schlummernden unbegreiflichen Heilkräfte erst vor ca. drei Jahrzehnten erstmals auch von der modernen Wissenschaft entdeckt.

Die bisherigen Erfolge mit diesem Extrakt sind teilweise derart sensationell, dass selbst skeptische Wissenschaftler zugeben müssen, dass es sich bei Dr. Harichs Grapefruitkernextrakt um ein wirklich einzigartiges und hochwirksames Mittel mit natürlicher antimikrobieller Wirkung handelt.

Weltweit gibt es bereits Tausende von Ärzten und Therapeuten, die ihre Patienten fast ausschliesslich mit GKE behandeln - mit großartigem Erfolg. Insbesondere bei Krankheits-symptomen, die mit Viren, Bakterien, Pilzen und div. anderen Parasiten zusammenhängen,

wurden mit GKE erstaunliche Erfolge erzielt, wie z.B. bei:

Erkältungskrankheiten
Grippe, Schnupfen, Infektionen
Magen-Darm-Infektionen,
Gastritis, Magengeschwüre
Entzündungen allgemein
Candida Albicans, div. Pilzkrankungen
Parasitäre Erkrankungen, div. Allergien,
Asthma, u.a.m.

Interessant ist, dass der Extrakt trotz seiner starken Wirkung gegen Bakterien, Viren, Pilze etc. bei vorschriftsmäßiger Dosierung keine toxischen Nebenwirkungen verursacht, wie sie z.B. bei synthetischen Antibiotika oder div. Konservierungsmitteln üblich sind. Das ist darauf zurückzuführen, dass der Extrakt zwar eine große Zahl von Fremdorganismen, die im Körper normal nicht vorkommen, abtötet; die körpereigenen Organismen jedoch nicht bzw. kaum angreift. Dadurch wird das Immunsystem wesentlich entlastet.

Die bisherigen Forschungsergebnisse von renommierten Instituten auf der ganzen Welt zeigen ein Wirkungsspektrum und eine Vielseitigkeit, wie sie bisher kein anderes bekanntes - ob natürliches oder synthetisches - Antimikrobium aufweisen kann. In Labortests wurde die Wirkung an ca. 800 Bakterien- und Viren- bzw. bei ca. 100 verschiedenen Pilzarten wissenschaftlich getestet und erwiesen.

In diesen Labortests zeigte sich GKE im Vergleich mit 30 verschiedenen herkömmlichen Antibiotika, jedem einzelnen

..... Bei allen Anwendern von Grapefruitkern Extrakt trafen wir auf außerordentliche Begeisterung. Oft wunderten sie sich, wie schnell ihre Symptome verschwanden, wie ein paar Tropfen des Extrakts, verdünnt in einem Glas Wasser getrunken, Durchfall oder eine Grippe stoppen konnten, wie Ekzeme, Hautpilze, Schuppen, Schweißfüße oder eine chronische Candida endlich ausheilte.....

aus "Das Wunder im Kern der Grapefruit"

dieser Mittel völlig ebenbürtig, war jedoch völlig frei von den diversen Nebenwirkungen, wie zB. Schädigung der Darmflora, Schwächung des Immunsystems, usw. Man halte sich dies bitte ganz klar vor Augen: Ein einzelnes Mittel verfügt auf natürlichste Weise bereits über die antimikrobielle Wirkung einer ganzen Reihe von synthetischen Mitteln, ohne jedoch deren schädliche Nebenwirkungen zu besitzen!

Was könnte die Unschädlichkeit des echten GKE wohl noch besser dokumentieren als die folgende Begebenheit aus Peru. Dort wird das Extrakt u.a. zur natürlichen Desinfektion von landwirtschaftlichen Erzeugnissen eingesetzt. Ein sehr "trinkfreudiger" Arbeiter trank versehentlich ca. 100ml (!) des Extrakts, den ein Spaßvogel in eine Whiskyflasche gefüllt hatte. Die weit überhöhte Dosis nützte jedoch mehr als sie schadete. Der Arbeiter bekam zwar einen ordentlichen Durchfall, wurde dadurch aber alle möglichen Parasiten los und meinte nachher, er hätte sich in seinem Leben noch nie so wohl gefühlt. Ein etwa 80kg schwerer Mensch müsste schon mindestens 1 Liter des Standard-Extrakts trinken, um sich wirklich ernsthaft zu vergiften.

Besonders bei Immunschwächekrankheiten wird GKE mit großem Erfolg eingesetzt, da durch seine breitgefächerte antimikrobielle Wirkung das Immunsys-

tem nicht - wie bei herkömmlichen synthetischen Mitteln belastet, sondern im Gegenteil, entlastet wird. Dadurch kann sich das Immunsystem nach einer Infektion wesentlich leichter stabilisieren!

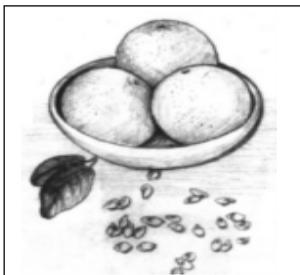
Weltweit gibt es tausende von Ärzten, Naturheilern und Therapeuten, die ihren Patienten zur Vorsorge den GKE empfehlen

und die Erfolge sprechen für sich - denn bei sachgemäßer Anwendung sind selbst bei langfristiger und hochdosierter Anwendung keine toxischen Nebenwirkungen zu erwarten.

Das Besondere an GKE ist, dass es keine einzeln isolierte Substanz ist, sondern die Kombination aller Bitterstoffe des Grapefruitkerns in ihrer natürlichen Ganzheit. Dadurch kann der Körper mit diesem Mittel ausgezeichnet harmonisieren.

Natürlich stellt sich hier die Frage: Warum kennt kaum

jemand dieses fantastische Mittel? Die Antwort ist einfach: Weil es mächtige wirtschaftliche Interessen in Europa gibt, die großes Interesse daran haben, dass dieses fantastische Mittel nicht propagiert wird, um nicht den eigenen milliardenschweren Markt an chemischen Produkten zu gefährden. Denn seit Erscheinen des Buches „Das Wunder im Kern der Grapefruit“ versucht diese Lobby alles, um den echten GKE völlig vom Markt zu verdrängen und seinen ausgezeichneten Ruf mit Falschberichten aller Art lächerlich zu machen und zu bekämpfen.



Selbst die Wissenschaft ist erstaunt: Diese unscheinbaren bitteren Kerne enthalten auf natürliche Weise Stoffe, die in ihrer Ganzheit offenbar stärker wirken als die in Pharmalaboratorien hergestellten antibiotischen Mittel, jedoch ohne deren schädliche Nebenwirkungen zu besitzen

Die Entdeckung des GKE



United States Patent [19] (11) Patent Number: 5,425,944
Harich [45] Date of Patent: Jun. 20, 1995

Es ist kein „Zufall“, dass GKE in Florida, dem „Land der Grapefruits“ entdeckt wurde. Es war im Jahre 1980, als der dort lebende deutsche Immunologe und Biologe, Dr. J. Harich in seinem Garten etwas Erstaunliches entdeckte: Trotz jahrelanger Kompostierung waren die Grapefruitkerne in seinem Komposthaufen nicht verrottet. Dies weckte natürlich sein wissenschaftliches Interesse und bei genauerer Untersuchung entdeckte er schließlich, dass Grapefruitkerne eine natürliche Kombination von polyphenolen Wirkstoffen enthalten, die den Kernen eine starke antimikrobielle Wirkung verleiht. Diese Kombination von Bitterstoffen schützt die Grapefruitkerne quasi wie ein „Konservierungsmittel“ gegen Fäulnisbakterien und Pilze.

Von dieser Tatsache ausgehend, war seine wissenschaftliche Schlußfolgerung, dass die nutzbar gemachten Inhaltsstoffe ebenfalls diese antimikrobielle Wirkung aufweisen müssten.

Doch bis zum ersten Fläschchen GKE war es noch ein weiter Weg, denn ein herkömmliches Auspress- oder Extraktionsverfahren erwies sich für eine Gewinnung der Inhaltsstoffe als uneignet, denn (1) die aktiven Wirkstoffe lösten sich nicht von der Pressmasse und (2) wurde dabei die natürliche Struktur und auch die Aktivität der Inhaltsstoffe zerstört. In beiden Fällen hatte der „Extrakt“ keinerlei antimikrobielle Wirkung. Das war natürlich eine herbe Enttäuschung.

Das Extraktionsverfahren

Mit einem Forschungsteam begann Dr. Harich mit der Entwicklung eines Extraktionsverfahrens. Nach jahrelanger Arbeit gelang es ihnen schließlich, ein biotechnologisches Verfahren zu entwickeln, wo mit Hilfe eines Zirkulationsprozesses und großer Hitze die Aktivität der Inhaltsstoffe von zermahlene Kernen angeregt und in Folge als quaternäre Substanz (quat) gebunden wird. Diese wird schließlich mit hohem Druck aus der Kernmasse gepresst.

- [54] ANTIMICROBIAL GRAPEFRUIT EXTRACT *Immuno-deficiency Virus Adaptation Proc. Natl. Acad. Sci. USA, Sep. 90 87 pp. 7245-7249.*
[76] Inventor: Jakob Harich, 31 S. Cortez Ave., Winter Springs, Fla. 32708 *Paullig & Cameron, Statement on the Treatment of AIDS 1987.*
[21] Appl. No.: 967,158 *Lions Paving Institute Newsletter: I.P.I. Scientist Find Vitamin C Inhibits AIDS Virus in Cell Culture: Winter 1990, pp. 1 & 4.*
[22] Filed: Oct. 27, 1992

Die einsetzende Erforschung des GKE durch renommierte Institute in aller Welt zeigte, dass diese aktive Kombination von polyphenolen Stoffen eine natürliche Wirkung gegen Viren, Bakterien und Pilze zeigte, wie sie ansonsten nur bei starken Konservierungsmitteln und antibiotischen Mitteln bekannt ist. Gleichzeitig zeigten die Forschungen aber auch, dass diese Stoffe für den menschlichen Organismus absolut ungiftig waren.

Doch bei all den sensationellen positiven Ergebnisse hatten die GKE-Pioniere auch mit immensen Schwierigkeiten zu kämpfen. Denn einige der Untersuchungsparameter des GKE schienen identisch zu sein mit diversen synthetisch hergestellten Desinfektionsmitteln. So vermuteten die US-Gesundheitsbehörden (wie 10 Jahre später auch in Europa), dass man dem GKE synthetische Konservierungsmittel beigemischt habe und die antimikrobielle Wirkung wahrscheinlich darauf zurückzuführen sei. Hausdurchsuchungen, Beschlagnahmungen, etc. waren die Folge.

Doch die GKE-Pioniere ließen sich davon nicht entmutigen und schließlich gelangten auch die US-Lebensmittelbehörden zur Erkenntnis, dass es sich bei den verdächtigen Substanzen um keine synthetischen Stoffe handle. Obwohl Übereinstimmungen gegeben sind, gibt es profunde Unterschiede in der chem. Struktur und Wirkungsweise.

So stand dem Ganzen nun nichts mehr im Weg und das US-Patentamt erteilte Dr. Harich für den Extrakt das Patent (Nr.5,425,944; „antimicrobial grapefruit extract“). Zur Herstellung des echten Grapefruitkernextrakts wird also, wie irrtümlich oft angenommen, keineswegs ein herkömmliches Extraktionsverfahren verwendet, sondern ein aufwendiges, patentiertes biochemisches Verfahren, mit dem 100% aller Inhaltsstoffe mit ihrer ursprünglichen aktiven antimikrobiellen Wirksamkeit extrahiert werden.

Ist Grapefruitkern-Extrakt toxisch?

Antimikrobielle Stoffe gelten im allgemeinen als toxisch (giftig), weil sie ja sonst nicht gegen Viren oder Bakterien wirksam sein könnten. Wie ist es zu erklären, das Grapefruitkern-Extrakt als antimikrobieller Stoff so stark wirkt, jedoch gleichzeitig nicht toxisch ist?

Als antimikrobielle Substanz ist auch Grapefruitkern-Extrakt toxisch! Was man dabei jedoch beachten muss, ist der Punkt, ab wann ein Mittel für den menschlichen Organismus toxisch ist. Der Extrakt ist zwar stark toxisch gegenüber einer Vielzahl verschiedener Viren, Pilze, Bakterien und anderen Parasiten, jedoch zeigen umfangreiche Untersuchungen auf Toxizität, die an unabhängigen Laboratorien und an verschiedenen Universitäten in aller Welt durchgeführt wurden bzw. die praktische Anwendung durch hunderttausende Anwender in aller Welt seit mehr als 20 Jahren, dass der Extrakt für den menschlichen Verbrauch absolut sicher ist. Wäre GKE in irgendeiner Hinsicht schädlich oder bedenklich, würde es in diesen Jahren mit Sicherheit enorme Einwände von den verschiedensten Seiten gegeben haben, zumal auch unzählige Ärzte und Therapeuten in aller Welt Patienten mit diesem Mittel behandeln. In Australien ist der echte Grapefruitkernextrakt nach einer mehrjährigen Testphase durch die Gesundheitsbehörde zur inneren und äusseren Anwendung für Mensch und Tier freigegeben worden; ebenso in den

USA, Südafrika, Tunesien, Peru, England, Norwegen, Polen und div. anderen Ländern. Hunderttausende Anwender, Therapeuten, Ganzheitsmediziner und Veterinärärzte sind wohl der beste Beweis für die Unbedenklichkeit dieses Extrakts.

Der Extrakt besitzt einen LD50 (tödliche Dosis) von 5000mg/kg, d.h. für eine tödliche Vergiftung müsste ein Mensch mit 60 kg ca. 900g des handelsüblichen 33%igen Extrakts trinken (Anmerk.: 900 g = 800 ml = ca. 20.000 Tropfen des 33%igen GKE).

Der Grapefruitkern-Extrakt hat diese antimikrobielle Wirkung, weil er chemisch zu einer Familie gehört, die als quaternäre Mittel (quats) bekannt sind. Zu dieser Quats-Familie gehören jedoch auch viele bekannte, synthetisch hergestellte Stoffe wie z.B. Benzalkoniumchlorid und Benzethoniumchlorid, die jedoch nicht nur gegen Bakterien und Pilze toxisch sind, sondern auch äusserst giftig für den menschlichen Organismus. Als Mitglied dieser Quats-Familie sieht GKE diesen Mitteln molekular sehr ähnlich, jedoch gibt es einige *profunde Unterschiede bezüglich der Struktur und insbesondere in der Funktionsweise.*

Keine synthetischen Konservierungsmittel im echten GKE

Der Saft von ausgepressten Grapefruitkernen ist nicht antimikrobiell. Bei div. Versuchen in verschiedenen Instituten in Deutschland, Österreich und der Schweiz tauchte daher der Verdacht auf, dass dem antimikrobiell wirksamen GKE vielleicht antimikrobiell wirksame Konservierungsmittel (wie z.B. die oben erwähnten quats) beigemischt worden wären.

Der ganzen Angelegenheit liegt ein tiefgreifender Irrtum zugrunde. Denn bei echtem GKE handelt es sich nicht um ausgepresste Grapefruitkerne. Beim Auspressen wird die aktive Substanz der Kerne zerstört und die Wirkung geht verloren. Dr. Harich und sein Team arbeiteten viele Jahre an der Entwicklung eines Extraktionsverfahrens, um die wirksamen Substanzen wieder anzuregen. So entstand ein äusserst komplexes biochemisches Verfahren, welches vom US-Patentamt genauestens untersucht und als "antimicrobial grapefruit extract" patentiert wurde (Patent Nr. 5,425,944). Hätte man sich in den diversen

europäischen Laboratorien ein bisschen ausführlicher mit dem Thema auseinandergesetzt, so wäre es niemals zu diesem Irrtum gekommen. Denn das US-Patentamt hätte GKE wohl kaum als "antimicrobial grapefruit extract" zum Patent zugelassen, wenn die antimikrobielle Wirkung durch altbekannte synthetische, für Lebensmittel zudem verbotene Substanzen zustande käme!

So beginnt die Angelegenheit mit einem Irrtum und endet in einem Irrtum. Denn der echte GKE enthält genau jene aktiven antimikrobiellen Stoffe, die auch den Grapefruitkern auf ganz natürliche Weise "konservieren".

LABORSTUDIE über die Wirksamkeit von Grapefruitkern-Extrakt (GKE) bei verschiedenen Mikroorganismen (Quelle: "Das Wunder im Kern der Grapefruit")

Die antimikrobielle Wirkung von GKE wurde in vielen Labors getestet und lässt sich aus der folgenden Zusammenstellung entnehmen. Die MIC gibt die Menge eines Wirkstoffes an, die mindestens erforderlich ist, um die Organismen am Wachstum zu hindern. In dieser Broschüre finden Sie jedoch nur einen kurzen Auszug der getesteten Viren, Bakterien etc. Die gesamte Liste mit Angabe von Ursprung und StammNr. finden Sie im oben erwähnten Buch.

PPM Umrechnungs-Tabelle von GKE (33% GKE für innere Einnahme)

1 ppm ist ein Part **per** million, (ein Teil auf 1 Million Teile verdünnt), also ein Tausendstel Promille oder ein zehntausendstel Prozent.

GKE Konzentration der Tropfen in ppm: 1 Tropfen/250 ml.....38 ppm

GKE Konzentration des Pulvers in ppm: 1 Gramm/Liter 820 ppm

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Menge an 33%igem GKE in ppm, die erforderlich ist, um die angeführten Mikroorganismen am Wachstum zu hindern. So reicht z.B. ein Zusatz von 350 ppm GKE aus, um die Anzahl der Colibakterien, deren Anzahl allgemein als Messwert für die Reinhaltung des Trinkwassers gilt, auf 1 pro 100 ml zu reduzieren (200 Colibakterien pro 100 ml gelten offiziell als akzeptabel).

M I C - T A B E L L E

GRAM POSITIVE BAKTERIEN: MIC (ppm):

Bacillus subtilis	2
Bacillus megatherium	60
Bacillus cereus	60
Bacillus cereus var. mycoides	60
Clostridium botulinum	60
Clostridium tetani	60
Corynebacterium acnes	60
Corynebacterium diphtheriae	60
Corynebacterium diphtheriae	60
Corynebacterium diphtheriae	60
Corynebacterium minutissimum	100
Diplococcus pneumoniae	60
Giardia lamblia	1000
Listeria monocytogenes	20
Mycobacterium tuberculosis	2000
Mycobacterium smegmatis	20
Mycobacterium phlei	6
Staphylococcus aureus	2
Staphylococcus aureus	6
Staphylococcus albus	2
Staphylococcus albus	6
Streptococcus agalactiae	60
Streptococcus haemolyticus A	20
Streptococcus faecalis	200
Streptococcus faecalis	60

GRAM - NEGATIVE BAKTERIEN:

Aerobacter aerogenes	20
Alcaligenes faecalis	2000
Brucella intermedia	2
Brucella abortus	2
Brucella melitensis	2
Brucella suis	2
Cloaca cloacae	6
Escherichia coli	2
Escherichia coli	16
Haemophilus influenzae	660
Klebsiella aerogenes	6
Klebsiella pneumoniae	6
Legionella pneumoniae	200
Moraxella duplex	2
Moraxella glucidolytica	6
Neisseria catarrhalis	660
Pseudomonas aeruginosa	250
Salmonella enteritidis	6
Salmonella typhimurium	6
Salmonella typhi	6
Salmonella paratyphi A und B	6
Salmonella pullorum	6
Shigella flexneri	6
Shigella sonnei	3
Shigella dysenteriae	2

div. PILZE UND HEFEN

Aspergillus niger	600
Aspergillus flavus	78
Candida albicans	60

..usw. Die Wirksamkeit von GKE konnte außerdem an folgenden Mikroorganismen labortechnisch nachgewiesen werden. Die konkreten Daten dazu konnten leider nicht eruiert werden:

Influenza A2 Virus; Aspergillus flavus; Enterobacter sp.; Herpes simplex Virus Type1; Masern- Virus Morbillium; Aspergillus parasiticus; Penicillium funiculosus; Aspergillus terreus; Fusarium sp. tuberosi; **Helicobacter pylori**

Der „etwas andere Tierversuch“

Forum Gesundheit

Gesundheitsmagazin der öö. Gebietskrankenkasse - Ausgabe 03/2005

Grapefruit gegen Magengeschwür

Entgegen einer weitverbreiteten Vorstellung beruhigen die sauren Zitrusfrüchte den Magen. Nun wurde bekannt, dass ein Extrakt aus Grapefruitkernen im Tierversuch zur **Heilung von Magengeschwüren** geführt hat. Forscher der Jagieliönsky-Universität im polnischen Krakau haben mit einem Extrakt aus Grapefruitkernen bei Ratten eine Beruhigung der entzündeten Magenschleimhaut bewirkt. Das Extrakt aus der bittersauren Zitrusfrucht enthält Bestandteile, die im Magen der Versuchstiere eine antibakterielle Wirkung gezeigt haben. Gleichzeitig wurde - so die Wissenschaftler auf einem Treffen von Magen-Spezialisten in Chicago - der oxidative Stress in der von Geschwüren bedeckten Magenschleimhaut verringert. Die mit Grapefruitextrakt behandelten Ratten produzierten weniger Magensäure, die Geschwüre wurden besser durchblutet und wurden schon nach wenigen Tagen kleiner. Auch das Hormon Gastrin, das bei der Heilung der Geschwüre eine wichtige Rolle spielt, wurde vermehrt gebildet. Die Forscher hoffen, dass sich die ermutigenden Ergebnisse aus den Tierversuchen auch beim Menschen bestätigen lassen. So könnten neue Therapieansätze bei der Behandlung von Magengeschwüren entstehen.

Gesundheitstip:

Darmflora und Antibiotika

Acidophilus- Bifidus- und Colibakterien sind äußerst wichtige Bakterien für die Gesundheit unserer Darmflora. Im Normalfall sind diese Bakterien stark genug, um schädliche Bakterien im Darm in Schach zu halten.

Eine Behandlung mit antibiotischen Mitteln zieht im allgemeinen eine Schädigung dieser natürlichen Darmbakterien mit sich. Sind diese dann bei einer Antibiotikabehandlung geschwächt oder gar vernichtet, können sich Darmpilze und andere Krankheitserreger ungehindert im Darm ausbreiten. Im Falle einer unumgänglichen Antibiotikatherapie ist es in jedem Fall ratsam, zur Unterstützung der Therapie GKE einzusetzen, da dieses während dieser Zeit eine Ansiedlung von Pilzen und Parasiten aller Art im Verdauungstrakt verhindern kann. Es hat sich gezeigt, daß der GKE bei normaler Dosierung die für den Darm wichtigen Bakterien nicht antastet bzw. nur unbedeutend verringert. Außerdem sollte eine Antibiotikabehandlung von einer Kur mit Acidophilus- und Bifidusbakterien begleitet werden.

Gastritis und Magengeschwüre

Neuesten Erkenntnissen zufolge ist die Bakterie Heliobacter pyloris die Ursache dieser Symptome. Das Infektionsrisiko steigt mit zunehmenden Alter und mit der damit verbundenen Abnahme der Magensäure. Statistisch gesehen sind etwa 20% der 20 jährigen und 70% der 70 jährigen betroffen. Als regelmäßige Nahrungsergänzung hat GKE sowohl im Labor, als auch in der Praxis eine ausgezeichnete Wirkung gegen Heliobacter und andere Darmparasiten gezeigt.

“Grapefruitkern-Extrakt bewirkt einen größeren Rückgang von Symptomen als jede andere Behandlung”

Aussage von Dr.med. Louis Parish, dem Untersuchungsbeauftragten der amerikanischen Gesundheitsbehörde FDA, nach einer GKE- Behandlung an 200 Patienten mit Darmproblemen.

Kurze Fragen und Antworten zu Dr. Harichs GKE

Was ist Dr. Harichs Grapefruitkernextrakt?

Unter der Vielzahl von Fruchtkernen besitzen Grapefruitkerne ganz besondere Eigenschaften. Denn obwohl diese Kerne im Gegensatz zu anderen Früchten wie Äpfel oder Zwetschken eine besonders weiche und empfindliche Schale haben, schützt die Natur das genetisch wertvolle Material in ganz besonders wirksamer Weise. Grapefruitkerne sind nämlich mit antimikrobiell hochwirksamen Substanzen ausgestattet, die für Mikroorganismen, Fäulnisbakterien, Mikroben oder Schimmelpilze eine beinahe unüberwindliche Schutzbarriere bilden. Diese Stoffe werden Phenole und Polyphenole genannt und sie gehören zu den bioaktiven Bestandteilen in Pflanzen. Diese Substanzen können die verschiedensten Funktionen erfüllen, in den Grapefruitkernen wirken sie als selbstproduzierte Biowaffe gegen zerstörerische Mikroorganismen. Gärtner/innen wissen um die hervorragende Fähigkeit von Grapefruitkernen, dem Zersetzungsprozess durch Pilze, Bakterien und andere Mikroorganismen viele Jahre lang zu widerstehen. Im Gegensatz zu anderen Fruchtkernen sind sie für eine gewöhnliche Kompostierung völlig ungeeignet.

Der echte Grapefruitkernextrakt wird durch ein von Dr. Jakob Harich entwickeltes bio-technologisches Extraktionsverfahren gewonnen. Dieses Extraktionsverfahren ist patentiert als "antimicrobial grapefruit extract" (US-Patent Nr. 5,425,944). Es gilt weltweit als die einzig bekannte Methode, mit dem die antimikrobiell wirksamen "Konservierungsstoffe" aus den Grapefruitkernen extrahiert werden können. Bei diesem original Extrakt werden keine Zusatzstoffe verwendet. Daneben gibt es noch eine von diesem Patent abgeleitete Variante, wo dem GKE bei der Extraktion zwischen 15-19% chemisches Ammoniumchlorid beigefügt wird, um die Wirkung noch weiter zu steigern. Diese Variante ist bekannt als CIDRICIDAL oder Nutribiotic; im österreichischen CITROSEPT wird Dr. Harichs original GKE ohne Ammoniumchlorid verwendet.

Das Besondere dabei ist, dass die Substanz der Grapefruitkerne trotz ihrer starken Wirkung gegen Mikroorganismen nachweislich keine für Mensch und Tier giftigen Eigenschaften aufweist. Prof. Dr. Roger Wyatt von der Universität Georgia, der den GKE längere Zeit als organisches Konservierungs- und Desinfektionsmittel erforschte, schrieb in seinem Schlußbericht: *„Das Fehlen deutlich giftiger Eigenschaften im GKE ist besonders eindrucksvoll, wenn man die Wirksamkeit betrachtet... denn bereits extrem geringe Konzentrationen führen zu sehr günstigen Ergebnissen“* („Gesund sein mit GKE“, Dr. Allan Sachs). In diversen Forschungen, Studien und Untersuchungen, die in den letzten Jahrzehnten an den verschiedensten Universitäten und Laboratorien in aller Welt durchgeführt wurden, zeigte der von Dr. Harich entdeckte GKE eine derart unglaubliche Wirksamkeit gegen Pilze, Bakterien, Viren und andere Parasiten, wie sie zur Zeit nur von diversen synthetischen Mitteln bekannt ist.

So ist der Siegeszug von Dr. Harichs Grapefruitkernextrakts trotz enormer Widerstände seitens der Pharmalobbyisten im Grunde auch nicht verwunderlich. Denn Bakterien, Viren, Pilze und andere Parasiten lauern heute überall. Es ist nicht erstaunlich, dass immer mehr nach Alternativen suchende Menschen auf diese von den Grapefruitkernen produzierte Biowaffe gegen Viren, Bakterien, Pilze und andere schädliche Mikroorganismen zurückgreifen.

Was ist besser geeignet: Tropfen oder Kapseln?

Für die Anwendung im Haushalt oder im Garten sind Tropfen besser geeignet. Zur Einnahme spielt es keine große Rolle, ob man Kapseln oder Tropfen verwendet. Die Wirkungsweise ist dieselbe, jedoch geben viele Menschen den Tropfen aufgrund der erhaltenen organischen Qualität den Vorzug (in den Kapseln ist der GKE auf Kieselsäure aufgebracht). Im allgemeinen werden die Tropfen besser vertragen. Leider haben die Tropfen den Nachteil, dass sie enorm bitter schmecken. Falls Sie den bitteren Geschmack der Tropfen nicht mögen, jedoch nicht auf Tropfen verzichten wollen, bieten sich pflanzliche Zellulosekapseln zum Selbstbefüllen als eine hervorragende Alternative an. Mit pflanzlichen Leerkapseln können Sie Ihre individuell gewünschte Dosierung selbst bestimmen und ausserdem den bitteren Geschmack vermeiden. Doch ist es im Falle der Einnahme von Kapseln auch empfehlenswert, ab und zu ein paar Tropfen des flüssigen Extrakts zusätzlich einzunehmen, so dass auch die Schleimhaut des Halses mit den Tropfen in Berührung kommt.

Ist Dr. Harichs GKE ein Medikament?

Ein ganz klares Nein. Arzneimittel sind immer zielgerichtet d.h. sie sind gegen ein Krankheitssymptom gerichtet. Schon allein deswegen ist GKE kein Arzneimittel. Denn GKE ist äußerst vielseitig und universell verwendbar. Im Grunde könnte man sagen, GKE ist ein natürliches, für Mensch, Tier und Umwelt ungiftiges, vielseitig verwendbares Mittel für Gesundheit, Haushalt und Garten. Die Möglichkeit der Anwendung ist unvorstellbar groß. Es gibt kaum einen Bereich, wo man den echten Grapefruitkernextrakt nicht einsetzen könnte.

Denn neben der möglichen Einnahme von Dr. Harichs GKE, deren Unbedenklichkeit durch hundertausende von „pumperlgund`n“ Anwendern auf der ganzen Welt mehr als nur bewiesen ist, ist GKE aufgrund seiner Wirkung gegen parasitäre Mikroorganismen wie Pilze, Bakterien, Viren etc. genauso zur natürlichen Reinigung in verschiedenen Haushaltsbereichen geeignet, bzw. überall dort, wo man mit unerwünschten Mikroorganismen konfrontiert ist und auf den Einsatz „chemischer Keulen“ verzichten will. In den südamerikanischen Ländern wird Grapefruitkernextrakt im großen Stil zur natürlichen Desinfektion von landwirtschaftlichen Erzeugnissen, Früchte und Obst bzw. zur Trinkwasseraufbereitung eingesetzt. In den USA und vielen anderen Ländern ist der echte GKE als Nahrungsergänzung sehr beliebt, während in vielen Krankenhäusern damit die Bettwäsche und die Toiletten auf ungiftige Weise von Mikroorganismen befreit werden. Man kann hier also keineswegs von einem Arzneimittel sprechen.

Viele Menschen fragen: Kann GKE mir bei dieser oder jener Krankheit helfen? In diverser Literatur wird oft beschrieben, dass GKE ein antibiotisches „Wundermittel“ sei und gegen unzählige Krankheitssymptome wirke.

GKE ist zur Stärkung und Entlastung des Immunsystems ein sehr wirksames Mittel. Jedoch wirkt er nicht direkt gegen ein bestimmtes Krankheitssymptom. Jedoch kann das Immunsystem selbst oft wahre Wunder vollbringen, wenn es von Parasiten und anderen Energieräubern befreit wird. Warum es dennoch immer wieder zu den angeführten „Wundern“ kommt, soll anhand einer Geschichte kurz

erzählt werden. In Peru verwendet man GKE zur Desinfektion von Obst. Ein trinkfreudiger Arbeiter trank versehentlich fast 100 ml des Extrakts, der in eine Whiskyflasche abgefüllt war. Für jemanden, der täglich 2 - 3 Tropfen einnimmt, wäre dies eine 1000 fache Überdosierung. Was ist passiert? Der Arbeiter hat durch die extreme „Überdosierung“ Durchfall bekommen. Am nächsten Tag stellte er jedoch fest, dass er sich in seinem Leben noch nie so wohl gefühlt hatte. Er verfügte plötzlich wieder über eine Energie wie er sie lange nicht mehr gekannt hatte.

Der Grund dafür war, dass er auf ziemlich, zugegebenermaßen radikale Art und Weise seinen Verdauungstrakt desinfiziert und gereinigt hatte. Jeder weiß heutzutage, dass Mikroorganismen (Bakterien, Pilze, etc.) die Ursache von unzähligen kleinen bis hin zu chronischen Krankheitssymptomen sein können, bis hin zu Immunschwäche. Sterben diese Mikroorganismen ab, verschwindet meist auch das damit verbundene Symptom (man sollte sich aber klar vor Augen halten, dass jedes Symptom auch ganz andere Ursachen haben kann und in diesem Fall hätten selbst 1 Liter GKE nicht viel bewirkt). Im Falle einer ernsten Erkrankung ist der Besuch eines aufgeschlossenen Arztes in jedem Fall zu empfehlen.

Wie die Erfahrung von Millionen Anwendern in aller Welt zeigt, kann die tägliche Einnahme von echtem GKE in einer standardisierten Konzentration von 33% zu einer wesentlichen Verbesserung der Lebensqualität führen, die in vielen Fällen wirklich fast wie ein „Wunder“ erscheint. Einer der wesentlichsten Vorzüge des GKE bei der oralen Einnahme liegt darin, dass er eine **unglaubliche Unterstützung für das körpereigene Immunsystem** anbietet und durch seine Wirkung zudem einen hervorragenden, natürlichen, für Mensch und Tier ungiftigen Schutz gegen diverse Mikroorganismen und Parasiten bildet. Daher: Verwenden Sie keine Imitate.

Was unterscheidet Dr. Harichs GKE von anderen GKE?

Wer schon einmal den Kern einer Grapefruit zerbissen hat, weiß, wie bitter dessen Inhaltsstoffe sind. Umso befremdender ist es für Anwender, wenn -insbesondere auf dem deutschen Markt- „Grapefruitkernextrakt“ angeboten wird, der nur wenig bitter schmeckt. In einer Illustrierten wurde von einem "Pharma-Experten" sogar behauptet, dass GKE süß schmecken muß. Der bittere Extrakt hingegen sei bedenklich, da die starke antimikrobielle Wirkung höchstwahrscheinlich auf bitter schmeckende chemische Konservierungsmittel zurückzuführen sei. Wer oder was steckt da dahinter, fragen verunsicherte Kunden.

Zuerst einmal die Pharmedien, denen die fantastische Wirkung von Dr. Harichs GKE schon seit Jahrzehnten ein Dorn im Auge ist. Und dieser „Fachman“ sollte einmal einen Grapefruitkern zerbeißen, dann wüsste er, dass Grapefruitkerne alles andere als süß schmecken und er würde nicht solchen Unsinn reden. Grapefruitkerne sind unglaublich bitter. Und in dem von Dr. Harich entwickelten biochemischen Verfahren werden fast 100% dieser unglaublich bitteren Phenole und Polyphenole Substanzen extrahiert. Deswegen ist der echte Extrakt auch so extrem bitter wie Grapefruitkerne es nun mal von Natur aus sind und darin steckt auch die fantastische Wirkung. Grapefruitkernextrakt benötigt kein Konservierungsmittel, er ist selbst das „Konservierungsmittel“ welches die Kerne gegen Fäulnisbakterien, Schimmelpilze und andere Mikroorganismen schützt.

Natürlich hat die Pharmaindustrie kein Interesse daran, dass Dr. Harichs Grapefruitkernextrakt in großem Umfang auf den Markt kommt, denn GKE ist durchaus eine ernsthafte Konkurrenz für viele ihrer eigenen Produkte. So schreiben Sharamon und Baginsky im Buch "Das Wunder im Kern der Grapefruit": "Wir sind sicher, dass Grapefruitkernextrakt schon in naher Zukunft eine große Bandbreite von synthetisch erzeugten Arzneimitteln, Hygienepräparaten, Konservierungsstoffen und antiparasitären Mitteln mit ihren zum Teil höchst bedenklichen Nebenwirkungen ersetzen wird". Da auch immer mehr Therapeuten, Ärzte und vor allem Konsumenten dies so sahen und bei der Markteinführung in Deutschland vor 10 Jahren ein regelrechter GKE-Boom ausbrach, schrillten schließlich in den Vorstandsetagen einiger Chemie-Großkonzerne die Alarmglocken.

Also begann die EU-Industrie ihren eigenen "Grapefruitkernextrakt" herzustellen. In Deutschland ist es eine Pharmafirma. Das ist auch ok. Doch im Gegensatz zu dem patentierten bio-chemischen Extraktionsverfahren von Dr. Harich verwendet man hier ein ganz gewöhnliches Standardverfahren bzw. Auszugsverfahren. Das Ergebnis ist ein "süßer Grapefruitkernextrakt", weil hier die bitteren und wirksamen "Konservierungsstoffe" der Grapefruitkerne fast zur Gänze fehlen. Sie werden in dem Auszugsverfahren nicht von der Kernmasse gelöst. Der süße Geschmack stammt vom Glycerin, welches auch hier als "Extraktionsmittel" dient und geschmacklich erinnert der "Extrakt" sehr an süßen Hustensaft. Bei diesen Produkten handelt es sich nicht um den echten GKE, wie er in der Literatur, wie eben in den Büchern "Das Wunder im Kern der Grapefruit" oder "Gesund sein mit GKE" (Dr. Allan Sachs) beschrieben wird. Obwohl die EU-Hersteller und Händler immer wieder auf diese Bücher verweisen um so die Wirkung von GKE zu untermauern, betreiben sie eigentlich reinen "Etikettenschwindel". Denn diese Extrakte (oder besser: Imitate) weisen aufgrund der fehlenden "Konservierungsstoffe" aus den Grapefruitkernen nicht die beschriebene antimikrobielle Wirkung auf. Und die Folge sind frustrierte Kunden, die von "GKE" nichts mehr wissen wollen, weil er nicht hält, was in besagter Literatur versprochen wird. So wird der gute Ruf von Dr. Harichs GKE systematisch zerstört.

Dass hinter der ganzen Sache eine gewaltige Wirtschaftslobby wirkt, die mit ihren eigenen Tochterfirmen diesen Extrakt anbieten, wird vermutlich nur die ganz naiven Zeitgenossen verwundern. So schlägt man zwei Fliegen mit einem Schlag: Dr. Harichs GKE wird von Markt verdrängt und der eigene antibakteriell unwirksame Extrakt wird die Leute von der Nutzlosigkeit des GKE überzeugen! Kein anderes natürliches Mittel wurde und wird (insbesondere in den pharmadominierten Hochburgen Deutschland, Frankreich und Schweiz) dermaßen stark von den Pharmedikern bekämpft wie der Extrakt von Dr. Harich.

Dr. Harichs Grapefruitkernextrakt als Mittel gegen Immunschwäche?

Man mag sich natürlich fragen, warum die Pharmalobby so einen immensen Kampf gegen Dr. Harichs Grapefruitkernextrakt führen sollte. Die Antwort liegt einige Jahre zurück in der Zeit, als Dr. Harich in den 90er Jahren am Louis Pasteur Institut in Frankreich GKE bei Immunschwäche- und AIDs Patienten testete. Er und ein Forscherteam erzielten einen unglaublichen Erfolg mit einer fast 100%igen

Heilungsquote. Die Forscher um Dr. Harich waren felsenfest davon überzeugt, endlich ein Heilmittel gegen Immunschwäche gefunden zu haben. Doch mit dieser Aktion am Louis Pasteur Institut hatte sich Dr. Harich mit einem Schlag die gesamte europäische Pharmawirtschaft zum Feind gemacht. Die hatte nämlich nicht das geringste Interesse an diesen Entdeckungen. Anfeindungen und Verleumdungen von den verschiedensten Seiten waren die Folge. Und von da an wurde jede seiner Aktionen und die wirtschaftliche Entwicklung von GKE in Europa genau beobachtet. Und es wurde dann auch dementsprechend gehandelt, als GKE in großem Umfang auf den europäischen Markt kommen sollte .

Lange Zeit waren wir der Ansicht dass es sich bei der Sache mit dem angeblichen Konservierungsmittel lediglich um einen unwissentlich entstandenen und aufklärbaren Irrtum handeln würde. Aber heute wissen wir mit Bestimmtheit, dass Dr. Harichs Grapefruitkernextrakt und alle die damit zu tun haben, einen sehr mächtigen Feind haben, der mit Sicherheit alles tun wird, um zu verhindern, dass sich dieser „Irrtum“ mit dem „falsch-positiv“ jemals aufklären wird. Denn schon allein das Geschäft mit der Krankheit Immunschwäche ist so gewaltig, dass sogar solche Politgrößen wie Bill Clinton durch die Welt reisen, um bei den großen Sponsoren und Regierungen immense Geldsummen für den Kampf der Pharmafirmen gegen diese Krankheit aufzubringen. Wir haben einige Zeit daran gedacht, die Wahrheit über das „falsch-positiv“ über ein Gericht aufklären zu lassen. Aber inzwischen wissen wir, dass dies kein Kampf David gegen Goliath wäre, sondern ein Kampf gegen einen gigantischen Moloch, gegen den selbst Goliath nur ein winziger Zwerg gewesen wäre.

Sind in Dr. Harichs GKE chem. Konservierungsmittel enthalten?

Nein. Dr. Harichs GKE ist patentiert als **“Antimicrobial Grapefruit Extrakt”**, weil er die natürlichen antimikrobisch wirksamen polyphenolen Inhaltsstoffe von Grapefruitkernen enthält. Das Argument, dass jeder Fruchtextrakt eine Konservierung benötigt, wird von den GKE Gegnern oft verwendet. Doch im Fall von Dr. Harichs GKE ist dies völliger Unsinn, denn durch ein speziell entwickeltes patentiertes Extraktionsverfahren (US Patent Nr. 5,425,944) werden sämtliche antimikrobischen Wirkstoffe des Grapefruitkerns extrahiert. Dadurch besitzt er eine natürliche wachstumshemmende (konservierende) Wirkung gegen diverse Schimmelpilze, Fäulnisbakterien und andere Mikroorganismen. Man benötigt keine Konservierungsmittel, denn Dr. Harichs GKE ist selbst das "Konservierungsmittel".

Leider scheint es aber eine Tatsache zu sein, dass sich gerade die GKE Gegner, die zuständigen EU-Behörden und deren sogenannte Pharmaexperten hartnäckig weigern, diese Tatsache anzuerkennen. Sie ignorieren ohne mit der Wimper zu zucken das weltweite Patent von Dr. Harich und dass der von der deutschen Pharmafirma durch eine Standardextraktion hergestellte GKE in keiner Weise mit Dr. Harichs GKE verglichen werden kann. Aufgrund dieser manchmal schon vorsätzlich erscheinenden Ignoranz der Wissenschaftler gegenüber Dr. Harichs Patent kommt es immer wieder zu dem "Phänomen", dass der in Dr. Harichs GKE vorhandene Wirkstoff aus den Grapefruitkernen als chemisches Konservierungsmittel identifiziert wird.

Um zu verstehen, wie es dazu kam, soll hier in einer kurzen Einführung erläutert werden. Diese ist so gehalten, dass auch ein Laie verstehen kann worum es dabei

geht. Wie geht nun eine solche Untersuchung vor sich? Mittels einer Massenspektroskopie wird das Mittel untersucht und die besonderen Merkmale (Parameter) festgestellt. In einer vorhandenen Kartei liegen bereits die Parameter aller bekannten Substanzen auf, die je untersucht wurden. Nun vergleicht man die Werte des untersuchten Mittels mit den Werten in der Vergleichsdatei. Sind die Werte in der Vergleichsdatei bereits vorhanden, gilt der Stoff als identifiziert (positiv). Dieser Vorgang funktioniert natürlich sehr gut, wenn es sich um bekannte Stoffe handelt. Wenn es sich jedoch um einen neuen Stoff handelt, ist dies weitaus schwieriger, weil dieser ja noch nicht in der Vergleichsdatei ist. Und ganz fatal wird die Sache, wenn es durch diese Vergleichsmethode zu einem "falsch positiv" kommt (d.h. man findet etwas -positiv- obwohl es nicht wirklich drinnen ist -falsch-). Dies ist im Fall von Dr. Harichs GKE bei Untersuchungen in Pharmalaboratorien so konsequent der Fall, dass man nicht mehr von einem Zufall oder Irrtum sprechen kann.

Ein "falsch - Positiv" als wissenschaftliche Tatsache

Aber weiter im Text. Man stellt also zu Beginn die Frage: "Ist Benzethoniumchlorid enthalten?". Man geht also bereits davon aus, dass es drinnen sein könnte. Das es sich um eine neue Substanz handeln könnte die nicht in ihrer Kartei ist, wird erst gar nicht in Erwägung gezogen. Dann stellt man wie gesagt mittels Massenspektroskopie die Parameter von Dr. Harichs GKE fest und vergleicht diese mit den bereits vorhandenen Werten von Benzethoniumchlorid in der Vergleichsdatei. Und siehe da: Da sich die Parameter beider Stoffe in einigen Bereichen ziemlich ähnlich sind, schlußfolgert man ohne zu zögern, dass es Benzethoniumchlorid ist. Man hat ja lediglich das gefunden was man sowieso schon vermutet hat; es ist zwar falsch, aber "positiv". Die Unterschiede (Abweichungen) in den Parametern werden als Interferenzen (Verzerrungen) interpretiert bzw. ignoriert. Die Besonderheit an *false-positives* ist, dass der bzw. die Ausführende ihren Irrtum selbst nicht erkennen kann.

In der Fachsprache wird die aus Grapefruitkernen gewonnene Substanz als quaternary compound bezeichnet. Diese weist in ihrer chemischen Struktur eine Ähnlichkeit mit dem chemischen Konservierungsmittel Benzethoniumchlorid auf. Sie ist jedoch wie schon gesagt, nicht identisch. Es gibt in der Natur einige Beispiele, dass Stoffe mit annähernd identischen Strukturen völlig unterschiedliche Wirkungsweisen haben. Z. B. haben das giftige Propylenglykol und das unbedenkliche Glycerin beinahe idente Werte ($C_3H_8O_2$ und $C_3H_8O_3$), doch in der Wirkungsweise sind sie völlig unterschiedlich. Der kleine Unterschied eines einzigen Sauerstoffatoms formt eine Substanz mit einer ganz anderen Wirkung auf den Menschen. Dasselbe ist es auch mit Dr. Harichs Grapefruitkernextrakt. Dr. Allan Sachs, der sehr lange Zeit Dr. Harichs Extrakt erforschte und studierte, sagt dazu: "Einige quaternäre Verbindungen, wie z.B. Benzethoniumchlorid, werden als starke antimikrobische Mittel verwendet, sind jedoch stark toxisch für den Menschen. Vitamin B ist ebenfalls eine quaternäre Verbindung, jedoch in keiner Weise toxisch, im Gegenteil sogar essentiell für die menschliche Gesundheit. Die chemische Struktur von Dr. Harichs GKE ist nicht voll ausgebildet, aber es scheint, dass diese Substanz das Beste beider Seiten bietet: Sie ist auf der einen Seite stark antimikrobisch, gleichzeitig aber nichttoxisch und harmonisiert sehr gut mit dem menschlichen Organismus" (Gesund sein mit GKE, Dr. Allan Sachs).

Untersuchungen durch Spezialisten der Phytochemie

Dr. Harichs GKE wurde in den letzten 2 - 3 Jahrzehnten in den verschiedensten Laboratorien und Universitäten in aller Welt auf seine Unbedenklichkeit und auf chemische Konservierungsstoffe untersucht. Wir sind zwar gegen Tierversuche aller Art, aber bei Untersuchungen an der Universitätsklinik in Krakau/Polen zeigte sich bei einer Untersuchung der Toxizität, dass GKE für die Versuchstiere nicht giftig wirkte, sondern sie im Gegenteil sogar von Magengeschwüren heilte. Dr. Gjermund Vogt, der an der LMU in Oslo eine Spezialuntersuchung durchführte und dabei keinerlei Spuren eines synthetischen Zusatzstoffes entdecken konnte, fügte hinzu, dass die verwendete Untersuchungsmethode geeignet sei, Spuren von Benzethoniumchlorid bis zu einer untersten Grenze von 100 ppm zu entdecken d.h. bis zu einer unteren Grenze von 0,1%. In Australien ist Dr. Harichs GKE nach einer mehrjährigen Testphase durch die Gesundheitsbehörde im Jahr 2000 als unbedenklich freigegeben worden, ebenso in den USA, Tunesien, Peru, Norwegen und anderen Ländern. Bis 2011 durfte Dr. Harichs GKE auch in der EU zur Einnahme empfohlen werden.

Darf man CITROSEPT innerlich anwenden?

Ab November 2011 ist es in der EU nicht mehr erlaubt, Dr. Harichs GKE in einem Nahrungsergänzungsmittel zu verwenden. In einem für EU-Untersuchungen zuständigen Pharmalabor in Deutschland sei im Oktober 2011 festgestellt worden, dass Dr. Harichs GKE eine Substanz enthält, die nicht von der EU zugelassen ist. Es handle sich dabei um ein für Lebensmittel nicht zugelassenes chemisches Konservierungsmittel (wie früher schon unter "falsch-positiv" beschrieben). Diese quaternäre Substanz sei nicht als Zusatzstoff für Lebensmittel und Nahrungsergänzungen gemäß der pharmazeutischen Liste des Codex Alimentarius in der EU zugelassen. Sämtliche Gegenbeweise und Analysen, wie jene von Dr. John Wilkinson (eine der weltweit führenden Kapazitäten auf dem Gebiet der Phytochemie), jene der norwegischen Lebensmittelbehörde und des US-Herstellers, in denen keine chemischen Mittel festgestellt wurden, wurden als nicht relevant, als kurios oder gar als zweifelhaft hingestellt: Was nicht sein darf, kann nicht sein. Und der Einwand, dass es sich nicht um ein chemisches Konservierungsmittel, sondern um die antibakterielle Substanz von Grapefruitkernen handelt, wurde mit dem Gegenargument vom Tisch gewischt, dass dies keine Rolle spiele, denn auch die antibakterielle quaternäre Substanz aus Grapefruitkernen sei nicht als pharmazeutischer Zusatzstoff für EU-Nahrungsergänzungen gemäß des Codex Alimentarius zugelassen. Wie es dazu kam lesen Sie bitte im nächsten Abschnitt.

"Codex Alimentarius" oder "Konsumentenschutz im Sinne multinationaler Pharmakonzerne"?

Im Jahr 2002 verabschiedete die EU-Kommission ein Gesetz, das einfach ausgedrückt, im Laufe der Jahre allmählich alle Nahrungsergänzungsmittel in der EU eliminieren wird, deren Inhaltsstoffe nicht auf einer „Positiv-Liste“ stehen, die von der Codex Alimentarius Kommission erstellt wurde. Die Codex Alimentarius ist eine Kommission der Vereinten Nationen, deren "offizielle" Aufgabe es ist, internationale Normen für den Handel mit Lebensmittel aufzustellen. In Wahrheit ist diese Kommission nichts anderes als ein Spielball für Pharmalobbyisten um deren

Bestrebungen auf internationaler Ebene politisch umzusetzen. So waren die "offiziellen" Sponsoren der bei diesem EU-Gesetz federführenden deutschen Codex Alimentarius Delegation niemand geringeres als die deutschen Pharmariesen Bayer, Hoechst und BASF. Und dementsprechend sind auch die „chemischen Zutaten“ auf dieser „Positiv-Liste“ das ABC der pharmazeutischen Lebensmittelindustrie.

Hingegen müssen alle Mittel und Stoffe, die nicht auf dieser Liste stehen, wie z. B. Dr. Harichs Grapefruitkernextrakt, erst in kosten- und zeitintensiven Verfahren von der EU-Kommission zugelassen werden, wenn man sie als Nahrungsergänzung verkaufen will. Diese Zulassung ist auch dann erforderlich, wenn sich das Mittel in jahrzehntelanger Anwendung als unbedenklich und 100%ig sicher bewährt hat. Es soll zum „Schutz“ der Konsumenten sein, in Wahrheit hat die EU-Kommission mit diesem Gesetz der Pharmaindustrie ein Monopol für die Gesundheit gesichert. Denn das extrem teure und zeitaufwendige Zulassungsverfahren können sich nur die großen finanzstarken Unternehmen leisten. Selbst für einen Laien war es damals schon klar, dass mit diesem Gesetz viele "kleine" Nahrungsergänzungsmittel ohne Lobby still und leise von der EU-Bildfläche verschwinden werden. Im Jahr 2002 protestierten laut der Website www.drath.com 500 Millionen Menschen aus aller Welt mit ihrer Unterschrift gegen den Gesetzesentwurf der Codex Alimentarius. Dennoch beugten sich zwei Drittel der EU-Abgeordneten den wirtschaftlichen Bestrebungen der Pharmaindustrie.

Die Auswirkungen zeigen sich nur ganz langsam und völlig unbemerkt von der Öffentlichkeit. CITROSEPT ist der in Europa bekannteste Grapefruitkernextrakt von Dr. Harich. CITROSEPT war seit 1997 als Nahrungsergänzungsmittel in Österreich angemeldet und wurde mit großem Erfolg in der gesamten EU verkauft. Die Erfahrungen von zig-tausend Anwendern in Österreich, Deutschland, England, Schweden, Polen und anderen EU-Ländern waren ausnahmslos sehr positiv und die Erfahrungsberichte sind teilweise schon fast unglaublich, so dass man in manchen Fällen wirklich schon von einem „Wundermittel“ sprechen kann. Und da es nie Beschwerden von Anwendern über schädliche Wirkungen gab und die Lebensmitteluntersuchungen immer positiv waren, wurde das Mittel von zuständigen Gesundheitsbehörden der jeweiligen Länder auch nie beanstandet.

Positiver Nutzen von Dr. Harichs GKE für EU-Behörden unerheblich

Doch die EU-Behörden sind zwar nicht die Schnellsten, aber die Mühlen ihrer Bürokratie arbeiten unermüdlich, wenn es darum geht, die von der EU-Kommission geschaffenen Gesetze in ihren Mitgliedsstaaten „zum Schutz der EU-Bürger“ umzusetzen. Was in diesem Fall bedeutete, CITROSEPT aus dem Verkehr zu ziehen, weil es in Form des patentierten antimikrobiellen Grapefruitkernextrakts von Dr. Harich eine Substanz enthält, die nicht in der "Positiv-Liste" und somit nicht für EU-Nahrungsergänzungen zugelassen ist. Es spielte dabei keine Rolle, dass dieses CITROSEPT in den vergangenen 2 Jahrzehnten bei zig-tausenden Anwendern in Europa das Wohlbefinden zu deren vollster Zufriedenheit stark verbessert und so seinen positiven Nutzen zur Gesundheitsvorsorge in tausendfacher Weise unter Beweis gestellt hat. Viele Anwender beschreiben in ihren Erfahrungsberichten, daß sie seit der Einnahme von CITROSEPT GKE schon jahrelang nicht mehr krank waren. Das ist

natürlich schon ein herber Schlag für die Pharmaindustrie, die immerhin davon lebt, dass die Menschen eben „krank“ sind.

Für die Hersteller des CITROSEPT GKE bedeutet dies jedoch, dass sie diesen nicht mehr als Nahrungsergänzungsmittel verkaufen dürfen, sondern nur noch als Badezusatz oder als Mittel für eine natürliche Sauberkeit im Haushalt (ein sehr zufriedener Anwender kommentierte dies lächelnd mit „stimmt genau, meinen Körperhaushalt will ich damit sauberhalten“). Der Hersteller und auch die Händler dürfen keine Einnahmeempfehlung geben und sie dürfen auch nicht sagen, dass man CITROSEPT einnehmen könnte.

Nicht nur die Hersteller, Händler und tausende von zufriedenen Anwendern, sondern auch wir halten es für eine unglaubliche Sch..., wie die private und freiwillige Gesundheitsvorsorge hier mit Füßen getreten wird, während unsere Krankenkassen bereits aus allen Löchern pfeifen. Die Pharmaindustrie will alles dahin lenken, dass man in Zukunft nur noch ihre eigenen Mittel beziehen kann und das auch ausschließlich über die Apotheken. Das ist für uns auch ok, solange wir als Anwender auch die zusätzliche Möglichkeit haben, auch auf andere Mittel unser Wahl zugreifen zu können. Immerhin bezahlen wir unsere Gesundheitsvorsorge ja auch aus eigener Tasche. Aber wenn die Pharmedia mit Hilfe ihrer pharmanetreuen Handlanger in der EU Gesetze macht, die alle anderen Mittel allmählich aus dem Verkehr ziehen, so ist das bereits ein gewaltiger Eingriff in unsere persönliche Freiheit. Es sind Maßnahmen wie sie nur in einer Diktatur geschehen. Und dabei den Konsumentenschutz davorzustellen ist eine Farce, wenn führende Pharmedia in den höchsten Gremien der EU-Kommission sitzen. Die Infobroschüre „Codex Alimentarius - Konsumentenschutz im Sinne der multinationalen Pharma-Industrie“ können Sie von unserer Website www.cintamani-healthcare.com herunterladen. Hier finden Sie zudem auch viele weitere Informationen, Anwendungsmöglichkeiten, Fragen und Antworten. Wie es zur Zeit aussieht, muss diese Website in nächster Zeit wohl auch ins EU-Ausland umziehen. Leider strebt die EU für die Zukunft nämlich auch ein Verbot von Literatur und Informationen an, wo eine Einnahme von Mitteln empfohlen wird, die nicht auf der Codex Alimentarius Liste stehen.

Jeder klar denkende Laie weiß heute, dass ein defektes oder schwaches Immunsystem die Ursache aller Krankheit ist. Also sollte jedes Mittel, das die Immunkräfte fördern kann, vom Staat unterstützt werden. Aber statt dessen werden Händler und Therapeuten, die weiterhin derartige Heilmittel und -methoden verbreiten, durch „gesetzliche“ Regelungen und Verleumdungen immer mehr in eine Art Illegalität gedrängt. Und wozu? Damit Pharmakonzern unter Duldung der internationalen Politik noch mehr Gewinne mit dem Leid kranker Menschen machen können? Da kann man nur noch den Kopf schütteln. Es ist wirklich zu wünschen, daß sich hier bald etwas ändert. Wir möchten nämlich nicht eines Tages aufwachen und feststellen, daß man nur noch die chemischen Mittel der Pharma- und Lebensmittelkonzerne zur „Einnahme“ empfehlen darf.

Durch Information konnten sich die Menschen des Mittelalters von den Inquisitoren befreien. Durch Information über nebenwirkungsfreie und wirksame Naturmittel werden sich die Menschen auch vom Diktat der Pharmakonzern befreien können. Daher werfen Sie diese Broschüre nicht weg, geben Sie sie bitte weiter. Danke!!!

Hinweise zur Einnahme:

GKE kann zur Entlastung des Immunsystems innerlich eingesetzt werden bei allen Arten von Symptomen, die durch diverse Mikroorganismen, wie Viren, Bakterien oder Pilze ausgelöst werden, wie z.B. Erkältungskrankheiten, grippiale und andere Infekte, Magen-Darm-Problemen, Gastritis, Heliobacter, Candida, div. Entzündungen und Pilzerkrankungen, Allergien, usw.

Zu Beginn der Einnahme kann manchmal leichtes Unwohlsein auftreten. Dies wird meist verursacht durch abgestorbene Mikroorganismen. Obwohl es sich dabei um eine normale Entgiftungsreaktion des Körpers handelt, wird dennoch empfohlen, beim Auftreten einer solchen Reaktion die Dosis zu verringern oder niedrig zu halten und nur langsam zu steigern.

Der pH-Wert des echten GKE beträgt ca. 2-3, ist also wie bei allen Zitrusfrüchten sehr säurehaltig. Auch wenn GKE als sehr sicher in der Anwendung gilt, ist es doch sehr wichtig, damit nicht fahrlässig umzugehen und einige grundlegende Dinge vor der ersten Einnahme zu beachten:

Beginnen Sie am Anfang vorsichtig mit 1 - 3 Tropfen auf ein Glas Fruchtsaft und steigern Sie dies allmählich bis zur gewünschten Dosis von 1 - 3x täglich je 5 - 30 Tropfen (bei den Tropfen ist ein echter Fruchtsaft mit hohem Fruchtanteil empfehlenswert, weil dieser den bitteren Geschmack sehr gut absorbiert; Wasser ist nur bedingt zu empfehlen, da es den bitteren Geschmack sehr stark annimmt).

Eine allgemeine Dosierungsempfehlung ist fast nicht möglich, da verschiedene Menschen sehr unterschiedlich auf die gleiche Menge GKE ansprechen. Es mag durchaus einige Zeit dauern, bis Sie Ihre persönliche Idealdosierung gefunden haben, aber ihr Körper wird es Ihnen mit einem gesteigerten Wohlbefinden danken.

Nehmen Sie Kapseln und Tropfen niemals unverdünnt ein, sondern immer mit 1/4 - 1/2 Liter Flüssigkeit.

Besonders bei Kapseln ist es wichtig, sehr viel zu trinken. Nehmen Sie Tropfen und Kapseln niemals nach einer ausgiebigen Mahlzeit, bei aufgeblähtem Magen oder kurz vor dem Schlafengehen ein; *besonders bei Kapseln aller Art besteht immer die Gefahr des Aufstoßens in die Speiseröhre. Dies kann zu einer sehr unangenehmen Reizung der Schleimhaut führen. Dies ist zwar nicht besonders schlimm, aber eine Reizung mit Zitrusensäure kann sich extrem schmerzhaft anfühlen. Bei derartigen Irritationen viel Kamillentee und Wasser trinken.*

Vorsicht bei Allergie gegen Zitrusprodukte oder Unverträglichkeit von Bitterstoffen. Vorsichtshalber weisen wir auch darauf hin, dass in deutschen Ärztemagazinen der "Verdacht" geäußert wurde, dass die zeitgleiche Einnahme von **Grapefruitprodukten** die Wirkung einiger Herzmedikamente herabsetzen könnte. Dies betrifft Grapefruitprodukte aller Art. Wir kennen persönlich zwar keinen derartigen Fall, dennoch sollten Sie dies berücksichtigen, falls Sie Herzmedikamente einnehmen. Im Zweifelsfall fragen Sie einen Arzt dem Sie vertrauen.

Bei empfindlichem Magen oder Darmirritationen Kapseln und Tropfen nicht auf nüchternem Magen einnehmen, sondern direkt zum Essen.

Bewährt hat sich die Einnahme zur:

Prophylaxe

5 - 20 Tropfen, aufgeteilt auf den Tag

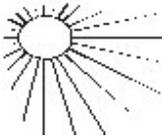
1 - 4 Wochen Grund-Kur

3x 10 bis 3x 25 Tropfen täglich über einen Zeitraum von 1 - 4 Wochen

Akutanwendung:

Als Richtlinie im Normalfall wird meist 1 Tropfen je kg Körpergewicht empfohlen. **Dies ist jedoch absolut keine Regel und wenn Sie GKE bereits kennen, können Sie bei Akutbedarf durchaus bis zu 100 Tropfen am Tag nehmen bzw. wenn das zu bitter ist, einfach die Tropfen mit den Kapseln kombinieren.**

Das sagt ein Reisefachmann: ...Ich leite seit Jahrzehnten Führungen durch Ägypten, immer auf der Suche nach einem Mittel gegen die gefürchtete "Rache des Pharaos". Bei meiner letzten Reise stellte ich fest, dass von jenen, die GKE zu sich nahmen, kaum jemand erkrankte. Und selbst jene, die warteten, bis es zu spät war, gesundenen viel schneller, als es bei herkömmlicher Medizin der Fall war.... J. A. West, Reisebuchautor



GKE im Urlaub

*Sommer, Sonne,
Palmenstrand.....*

...und Bakterien im Wasser !

Welcher Urlauber oder Weltenbummler kennt dieses Problem nicht. Jeder, der einmal in Indien, Afrika oder auch nur im nahen Süden war, weiß, was da oftmals aus dem Wasserhahn oder dem Brunnenrohr strömt. Man trinkt's und wenig später folgen die Konsequenzen in Form von Übelkeit und Durchfall. Die Ursache sind meist Bakterien im Wasser, und so bleibt dann meist nichts anderes übrig, als entweder auf dieses Wasser zu verzichten oder es in einer aufwendigen Prozedur abzukochen oder was auch immer.

Mit Grapefruitkern-Extrakt besitzen Sie nun ein Mittel, mit dem Sie bei solchen Problemen wieder lächeln und Ihren Urlaub genießen können. Reisende aus aller Welt, die das echte GKE bei sich selbst und auch bei anderen Urlaubern getestet haben, berichten von erstaunlichen Ergebnissen, die man mit nur ein paar Tropfen des Extrakts in ein Glas Wasser erzielen kann.

So verwundert es kaum, dass keine einzige Person, die GKE verwendet hat, krank wurde, wohingegen alle anderen Urlauber beim Trinken des "normalen" Wassers unter Übelkeit, Durchfall oder Erbrechen litten (siehe oben).

Deshalb: Grapefruitkern-Extrakt sollte unter keinen Umständen in IHRER Reiseapotheke fehlen.

Kleinste Reiseapotheke der Welt

Dr. C.W. Lynn aus Orlando, Florida, hat dazu ebenfalls eine sehr interessante Entdeckung gemacht. Er reiste mit einer Gruppe von 38 Patienten nach Mexiko und Südamerika. Die Hälfte der Gruppe nahm täglich ein paar Tropfen GKE zu sich. Nicht einer von ihnen wurde krank, während die gesamte andere Hälfte der Gruppe (wahrscheinlich aufgrund des Trinkwassers) Durchfall bekam. Im Falle einer Infektion empfiehlt sich eine regelmässige Dosis von 5-15 Tropfen bzw. eine entsprechende Kapsel, 1-3 mal täglich mit einem Glas Fruchtsaft, Tee oder Wasser, bis die Symptome abklingen. Auch können ein paar Tropfen des flüssigen Extrakts im Trinkwasser vor Ansteckung schützen.

* * *

Bekannte und Freunde haben uns ebenfalls begeistert berichtet, wie Sie mit GKE selbst einen ungestörten Urlaub verbracht haben und andere damit von Durchfall, Übelkeit etc. befreit haben. Eine gute Bekannte, die als Entwicklungshelferin in Afrika arbeitet, hat uns voll Freude berichtet, wie sie innerhalb kurzer Zeit mittels GKE den hygienischen Standard in dem von ihr betreuten Dorf derart gehoben hat, dass kaum jemand von den Dorfbewohnern noch an Durchfall erkrankt.

GKE im Haushalt

Nicht nur der menschliche Organismus, sondern auch der Haushalt, in dem wir leben, ist ein äusserst beliebter Tummelplatz für schädliche Parasiten aller Art. Pilze, Bakterien und andere mikroskopisch kleine und teilweise sehr gesundheitsschädliche Parasiten nutzen auch

die kleinste Fuge und Nische, um sich unbemerkt vom Alltagsgeschehen unaufhaltsam zu vermehren.

Treten diese dann als Schimmel oder in anderer Form offen zutage, rückt man ihnen mit teilweise wiederum hochgiftigen Desinfektionsmitteln auf den Leib und schadet dabei nicht nur sich selbst, sondern auch der Umwelt.

In diesem Fall bewirkt schon ein wenig GKE im Putzeimer wahre Wunder -ohne chemisches Gift- und sorgt für hygienische Sauberkeit auf eine natürliche und völlig ungefährliche Weise..

GKE kann nahezu bei jedem Reinigungs- und Desinfektionsverfahren eingesetzt werden, beim Geschirrabwaschen, Reinigung von Möbeln und Fußboden, in der Küche, im Badezimmer, in der Toilette ...

Dosierung: 20 - 30 Tropfen auf eine Schüssel Wasser bzw. 50 Tropfen auf einen Kübel Wasser, etwa 15 Tropfen auf eine Sprühflasche. Sie werden selbst erstaunt sein, welch hohen Standard an natürlicher Sauberkeit Sie mit GKE in Ihrem Haushalt erreichen können.

GKE bei Haustieren

Auch bei Haustieren wurden mit der Anwendung von GKE ausgezeichnete Erfolge erzielt, nicht nur bei Hunden, Katzen, Vögeln und Nagern, sondern auch bei größeren Tieren, wie Pferden oder Schweinen.

Mit großem Erfolg wurde GKE eingesetzt bei Wurmbefall, Koliken, Parasitenbefall und verschiedensten anderen

Symptomen. Da GKE in keinsten Weise schädliche Nebenwirkungen zeigt, kann es bedenkenlos zum Futter oder ins Trinkwasser gegeben werden. Bewährt haben sich dabei sowohl die Tropfen, als auch das Pulver. Die Dosierung von 1 Tropfen pro kg ist lediglich eine grobe Richtlinie und sollte verteilt auf den Tag verabreicht werden. Eine gelegentlich höhere Dosierung schadet aber in keinem Fall.

Zur äußeren Anwendung kann der Extrakt auch einem Shampoo beigegeben werden (je nach Größe des Tieres 10 bis 40 Tropfen) oder mit wenig Wasser oder Öl verdünnt, direkt aufgetragen werden. Bitte achten Sie darauf, dass nichts in die Augen des Tieres kommt.

Bei inneren Erkrankungen durch Parasiten, Bakterien oder Pilze, die tägliche Dosis in Tropfen- oder in Pulverform mit dem Futter vermischen. Die Dosierung ist nicht problematisch (in der Regel 1 Tropfen pro kg), da das Extrakt erst bei extremster Überdosierung zu einer akuten Vergiftung führen könnte.

".. als mein Hund eine schlimme Pilzinfektion bekam, nahm ich die Gelegenheit wahr, das Extrakt auszuprobieren. Nach 2 Tagen war von dem Pilz nichts mehr zu sehen", erzählte uns ein irischer Pharmaziehersteller bei unseren Nachforschungen. Unser Kater bekam ebenfalls einen hartnäckigen Pilzbefall am Kopf. Wir trugen 2mal täglich Grapefruitkern-Extrakt auf. Es brauchte zwar einige Zeit, bis der Pilz ganz verschwunden war, doch begannen sich die Symptome quasi mit der ersten Behandlung zu verbessern ...

Viele Menschen, die die wohltuende Wirkung des Grapefruitkern-Extraktes an sich selbst schätzen gelernt haben, probieren ihn auch an ihren Haustieren aus. Tierschützer berichteten uns begeistert, endlich eine wirkungsvolle, natürliche und gesunde Alternative zu den üblichen chemischen Mittel gegen Würmer und Pilzerkrankungen gefunden zu haben....

aus "Das Wunder im Kern der Grapefruit"

Fantastische Naturmedizin gab Elisabeth ein neues Leben

Eine HJEAJNIET-Story von Lise B. Rossow

Die Österreicherin Elisabeth Kierulf ist eine strahlende Erscheinung. Ihr Aussehen gleicht mehr jemandem um die dreißig als um die fünfzig und sie fühlt sich großartig. Doch bevor sie diesen Gesundheitszustand wieder erlangte, musste sie viele Jahre aufreißender Krankheit und Mühe ertragen.

„Fähig zu sein, jeden Morgen aufzustehen, sich gesund und fit zu fühlen, zu frühstücken ohne danach Stunden auf der Toilette zu verbringen! Es ist einfach wundervoll, ich habe einige Zeit gebraucht, um dieses Gefühl wieder zu begreifen, zu erkennen, das es wirklich real ist“, erzählt sie.

Elisabeth erzählt weiter: „In den letzten Jahren hat mir der Candida-Pilz das Leben unerträglich gemacht. Wenn ich das Grapefruitkern-Extrakt nicht gefunden hätte, ich wüsste nicht, was ich vielleicht getan hätte. Es gibt nur einen einzigen Grund, warum ich heute so gesund bin, und nicht abwechselnd entweder wegen anhaltendem Durchfall oder wegen chronischer Krankheit im Bett liegen muss: eine kleine Flasche Grapefruitkern-Extrakt“.

Ein breites Anwendungsspektrum

Ich habe dieses Mittel ca. 3 Monate angewendet, zusammen mit einer strikten Diät. Es ist unbeschreiblich sich wieder so gesund zu fühlen. Meine Tochter Andrea, die einige der gleichen Probleme hatte wie ich, hat das Extrakt ebenfalls versucht. Mein Ehemann hat es ebenfalls erprobt. Er ist ausgebildeter Neurologe und war sehr skeptisch, bis er und der gesamte Rest unserer Familie sehr schnell von einer Grippe geheilt wurden. GKE ist einfach perfekt im Einsatz bei Erkältungen, Grippe und einer ganzen Reihe von anderen gesundheitlichen Schwierigkeiten. Es ist ein natürliches Mittel, wird hergestellt aus Grapefruitkernen und hat eine starke antimikrobiische Wirkung gegen Bakterien, Viren, Pilze und Parasiten. Und jetzt, wo mein Ehemann sieht, wie gut es mir geht, beginnt auch er, das GKE seinen eigenen Patienten zu empfehlen, sagt Elisabeth lächelnd.

Elisabeth's Magen- und Darmprobleme entstanden 1972 in einer Cafeteria einer schwedischen Klinik, wo es eines Tages zu Mittag Fleischklößchen gab.

„Ich wunderte mich noch, dass diese so eigenartig schmeckten, trotzdem aß ich die ganze Portion auf. Das Ergebnis war eine schwere Lebensmittelvergiftung. Von diesem Tag an, hatte ich Probleme. Ich entwickelte Lebensmittelallergien und bekam grosse Schwierigkeiten mit dem Candida-Pilz. Wenn dieser Pilz den Körper befällt, kann er sich allmählich in alle Körperteile ausbreiten.

Sie glaubten mir nicht

Einer der schlimmsten Aspekte dieser Angelegenheit war, niemand glaubte mir ernsthaft. Ich sprach mit verschiedenen Ärzten, die mich zum Teil belustigt ansahen und mir empfahlen, einfach abwarten und dann weiter sehen; Candida sei doch ein natürlicher Bestandteil der Verdauung und kann niemanden krankmachen, war ihre Erklärung.

Glücklicherweise, nach einer ziemlich langen Zeit ergebnisloser Suche, traf ich einen Arzt, der mir wirklich helfen wollte. Bei meinem ersten Besuch erzählte er mir, dass er sich auf Probleme spezialisiert habe, die mit Candida zusammenhängen, dass man im allgemeinen aber noch viel zu wenig über Candida wisse. Er nahm deshalb einige Proben, die er dann an ein Labor in den USA schickte, um diese zu analysieren. Das Ergebnis der Analyse zeigte, dass ich allergisch gegen den Candida-Pilz und einige andere Arten von Bakterien war. Mein Verdacht wurde bestätigt.

Ich musste nun einer strikten Diät folgen ohne jegliche Hefeprodukte und Zucker. Es war ziemlich hart und ich fühlte tatsächlich Entzugerscheinungen. Niemand sollte daher eine solche Diät versuchen, ohne vorher einen Arzt zu konsultieren, warnt Elisabeth.



Neben der Diät wurde ein natürliches Hilfsmittel empfohlen, das aus Grapefruitkernen hergestellt wird. Ich hatte noch nie davon gehört und hatte keine Ahnung, wo ich dieses Extrakt bekommen oder finden könne.

Aber wenn es dieses Hilfsmittel in Amerika gab, war ich überzeugt, dass ich es auch hier in Oslo bekommen würde. Nachdem ich mich durch verschiedene Naturkostläden durchgefragt hatte, fand ich es schliesslich ein Fläschchen CITROSEPT.

Elisbeth stellt klar, dass GKE natürlich kein „Wundermittel“ ist, welches einem auf der Stelle von Candida heilt. Erst nach einer dreimonatigen Kur, verbunden mit einer strikten Hefe- und Zuckerdiät, erfuhr sie das Ergebnis in Form einer Gesundheit, nach der sie sich jahrelang gesehnt hatte.

„Aber auch wenn es einige Zeit gedauert hat, es ist ein natürliches Hilfsmittel, das wirklich gewirkt hat. Denn keine der anderen traditionellen Arzneimittel (die sie von anderen Ärzten bekommen hatte) haben derart geholfen wie CITROSEPT. Natürlich hat es eine Weile gedauert, bis ich wirklich wieder gesund war. Aber der Candida-Pilz ist sehr schwer zu heilen. Da der Grapefruitkernextrakt ein natürliches Mittel ist und keine Nebenwirkungen verursacht, ist es mir daher ein Anliegen, dieses Extrakt weiterzempfehlen, an Menschen, die ebenfalls Probleme mit dem Candida-Pilz haben“.

Titelstory im Hjemmet-Magazin, Norwegen, 3. Juni 97

Es gibt ca. 200 Arten von Candida-Pilzen, von denen lt. Schulmedizin ca. ein Dutzend für den Menschen schädlich ist. Die Symptome reichen von Blähungen, Darmstörungen, Heißhunger, Müdigkeit, Hautstörungen, Juckreiz bis hin zu Depressionen. Besonders schlimm wirkt sich ein gleichzeitiger Nährstoffmangel aus, denn dann beginnt der Candida-Pilz im Darm Eiweiß zu verwerten; er durchlöchert die Darmschleimhäute und gelangt so in die Blutgefäße. Durch diese Löcher gelangt jedoch nicht nur der Pilz, sondern auch winzige Teile unserer Nahrung in den Blutkreislauf. Unser körpereigenes Immunsystem versucht sofort, diese Fremdstoffe im Blut zu vernichten; die Auswirkung ist allgemein bekannt als „Allergie“.

.. weitere Erfahrungsberichte

Mein Immunsystem war aufgrund meines sehr ausschweifenden Lebenswandels in meiner Jugendzeit völlig kaputt, ich war ständig, bei der kleinsten Virus- und Grippe-welle, sofort krank und verschnupft. Ein guter Freund gab mir ein „Stamperl“ GKE zu trinken (das waren ca. 150 Tropfen mit ein bisschen Wasser). Diese Dosierung würde ich jedoch niemandem empfehlen, denn in der folgenden Nacht war mir, als hätte ich flüssiges Feuer getrunken. Am nächsten Tag hatte ich Durchfall und ich war so „krank“, dass ich dachte, ich müsse gleich den Körper aufgeben. Im Nachhinein weiß ich, dass dies ganz natürliche Entgiftungsreaktionen waren, die aufgrund der extremen Dosierung eben äusserst stark waren. Denn am nächsten Tag war ich zu meinem Erstaunen topfit und ich hatte seit diesem Zeitpunkt keine einzige ernsthafte Grippe oder eine andere infektiöse Krankheit mehr. Einmal im Jahr mache ich eine kleine Kur und nehme den Extrakt ansonsten nur sehr sporadisch, wenn ich das Gefühl habe, dass ich mir wieder mal was eingefangen habe...

Josef Deutsch, Fürstenfeld

GKE wurde mir von einem Arzt empfohlen. Ich leide an den Folgeerscheinungen einer Borreliose mit Gelenkschwellungen und Schmerzen. Ich konnte eine wesentliche Verbesserung meiner Beschwerden feststellen, weiters habe ich, besonders in den Händen, wieder die Kraft, wie ich sie früher hatte...

Peter Mayer, 8223 Stubenberg

Wir verwenden Citrosept seit einigen Jahren und haben vor allem bei hartnäckigen Verköhlungen sehr gute Erfahrungen damit gemacht.

Rojs Elisabeth, Wien

.. Seit Einnahme von GKE höchst selten an Grippe erkrankt - jährlicher grippialer Infekt im Winter blieb aus...

Brigitte Praxmarer, Mils

... positive Erfahrungen bei Grippe, Darmgrippe etc..

Gert Schenk, St. Pölten

Mein erster Kontakt mit Dr. Harich`s Grapefruitkernextrakt war im Herbst 1995. Ich war damals zwar erst 35, aber mein Immunsystem war aufgrund unzähliger Antibiotikabehandlungen seit den Tagen meiner Kindheit und meiner damals eher ungesunden Lebensgewohnheiten extrem schwach. Bei der kleinsten Virus- oder „Grippewelle“ war ich sofort infiziert und lag meist wochenlang mit Schnupfen und Fieber im Bett. Ich wußte wirklich nicht mehr ,was es bedeutet, gesund zu sein.



Ein alter Bekannter, Uwe Brandweiner, den ich lange nicht mehr gesehen hatte, erzählte mir bei einem „zufälligen“ Treffen von einem wunderbaren Extrakt aus Grapefruitkernen. Dieser wäre sehr hilfreich bei einem schwachen Immunsystem. Ich hatte zwar noch nie von diesem CITROSEPT Grapefruitkernextrakt (GKE) gehört, mir war aber schon so ziemlich alles egal und ich war inzwischen dankbar für jede mögliche Hilfe. Normale Antibiotika konnten bei mir nicht mehr viel bewirken. Zu meiner „Rettung“ gab er mir dann gleich mal ein "Stamperl" davon zu trinken (etwa 10 ml oder 250 Tropfen pur ex).

Diese Dosierung würde ich jedoch wirklich nur jemandem mit einer starken "Roßnatur" empfehlen, denn normalerweise nimmt man den Extrakt tropfenweise und mit viel Flüssigkeit. Der Extrakt ist nämlich wie Grapefruitkerne eben sind, enorm bitter und als Zitruskonzentrat auch sehr säurehaltig. Ohne die erforderliche Verdünnung brannte es im Hals als hätte ich hochprozentigen Wodka getrunken. Die darauffolgende Nacht verbrachte ich mit Durchfall auf der Toilette. Zuerst dachte ich, ich sei allergisch oder dies sei eine Nebenwirkung. Im Nachhinein weiß ich, dass dies eine ganz natürliche Entgiftungsreaktion war. Aufgrund der extrem hohen "Überdosierung" war eine große Menge Parasiten, die sich in den vergangenen Jahrzehnten in meinem Darm angesammelt hatten, abgestorben und der Körper musste diese natürlich auch "entsorgen".

Was jedoch das Sensationelle dabei ist: Seit diesem Zeitpunkt im Herbst 1995 hatte ich keine einzige ernsthafte Grippe oder eine andere infektiöse Krankheit. Natürlich bin ich nicht immun, aber selbst eine unerwartete akute Grippe- oder Virusinfektion ist bei mir nach der Einnahme dieses GKE meist nach 1 - 2 Tagen wieder vorbei. Ein anderes schreckliches Übel, einen Schnupfen, hatte ich das letzte mal vor etwa 5 Jahren. Ursache dafür ist mein enorm starkes Immunsystem, welches ich durch den CITROSEPT GKE wieder erlangt habe.

Diese Erfahrung, durch den Grapefruitkernextrakt von Dr. Harich mein Leben und meine Gesundheit zurückgewonnen zu haben, erfüllt mich mit großer Dankbarkeit. Diese Dankbarkeit und das Wissen, dass auch unzählige andere Anwender diesselben positiven Erfahrungen mit CITROSEPT gemacht haben wie ich, ist auch meine Antriebsenergie, um dieses fantastische Naturmittel auch in schwierigen Zeiten an andere Menschen weiterzugeben. Damit auch diese genauso davon profitieren können, wie ich und unzählige andere Anwender in Österreich und rund um die Welt es tun...

... Josef Deutsch, Bad Blumau

Wir sind mit der abwehrsteigernden Wirkung sehr zufrieden (letzte Schnupfenzeit ging an uns vorbei). Fahren demnächst nach Thailand, Australien..... und nehmen die Tropfen auf jeden Fall als antibakterielle Vorsorge mit...
Fam. Baskut, Linz

Meine Erfahrungen mit GKE sind ausgezeichnet.... Auch bei meiner 4 jährigen Tochter habe ich es letzten Winter angewendet und jeder Infekt ist "still und leise" wieder vergangen. Eine ärztliche Behandlung war gar nicht notwendig. Mit GKE allein hab ich es geschafft. Gesamt gesehen kann ich den echten GKE als kleines Naturwunder ansehen....
Pänitsch Helga, Graz

..Obwohl unsere Tochter mehrmals in letzter Zeit an Mittelohrentzündung litt und meine Frau seit Wochen Halsweh, Husten und argen Schnupfen hat, konnte mir dieses Virus bisher nichts anhaben - ich hatte die Krankheitszeichen nur andeutungsweise. Meine Dosierung ist 5 Tropfen auf etwa 50 ml lauwarmes Wasser, womit ich den Mundraum kräftig spüle und dann schlucke (ohne Nachspülung). Einziger Nachteil: Der bittere Geschmack hält fast die ganze Nacht an und beeinträchtigt ein wenig den Geschmackssinn.... Schade, daß meine restliche Familie dieses Mittel (noch) nicht einsetzt...
Dipl.Ing. Werner Gessner, Graz

Ich habe schon seit Jahren einen sehr widerstandfähigen Candida-Pilz. Seit ich GKE-Tropfen und Schwarzkümmelöl-Tropfen nehme, habe ich endlich eine Kontrolle über ihn bekommen.... Ich bin froh, daß es GKE gibt....
Renate Unterlerchner, Gummern

Seit 4 - 5 Jahren hatte ich mit Fieberblasen zu kämpfen, die sich manchmal bis zu 3 Wochen hielten. Im Frühjahr 97 machte ich eine 7 Tage-Kur mit dem Grapefruitkern-Extrakt. Seither bin ich fieberblasenfrei. Danke!
Dietmar Dremel, Graz

Mein Schäferhund ist 14 Jahre alt, hatte keinen Appetit und war schon ganz abgemagert. Da kam mir die Idee, ihm täglich GKE ins Futter zu geben. Er nahm das

Fressen mit dem Extrakt ohne weiteres auf und nach einigen Wochen hatte er wieder zugenommen. Es geht ihm wieder ausgezeichnet...
Elfriede Reiter, Wolfsthal

Möchte Ihnen mitteilen, daß ich mit GKE gute Erfolge habe. Habe mit dem Staub, der bei meiner Arbeit anfällt grosse Probleme; es sammeln sich Viren etc. und meine Nase ist voll; Entzündung und Schmerzen sind die Folge. Mit dem Nasenpflegespray mit GKE habe ich die chr. Sinusitis in den Griff bekommen, was mir mit anderen Produkten bisher nicht gelang....
Franz Krög, Zell

Ich kenne GKE seit Jahren und nehme es mit großem Erfolg immer, wenn sich Schnupfen und Halsweh ankündigt, 3 - 4 Tage 3x 40 Tropfen und danach noch einige Tage 3x 20 Tropfen. Die Erkältungssymptome klingen nach ein paar Tagen völlig ab...
Mag. Eva Spitzer, St. Oswald

... ich bin 57 Jahre alt und seit 9 Jahren erwerbsunfähig, weil ich an einer (Steinmetz) Berufskrankheit Asthma-Bronchial und Lungenemphyse leide. Deshalb muss ich sehr starke Medikamente nehmen, wie Cortison und Antibiotika. Nun stieß ich durch Zufall auf das Buch "Das Wunder im Kern der Grapefruit", das ich mittlerweile als das wertvollste in meiner gesamten Bibliothek betrachte.... So besorgte ich mir ein Fläschchen von diesem "göttlichen Extrakt" und schon am ersten Tag verspürte ich eine leichte Besserung. Heute nach 5 Tagen sind meine Probleme fast ohne Bedeutung. Die Entzündung auf den Bronchien ist wie weggeblasen, Cortison und Antibiotika gehören der Vergangenheit an. Verschwunden sind meine Kieferhöhlenentzündung, sowie chronischer Schnupfen und Magen- und Darmbeschwerden, die wahrscheinlich durch die oben genannten Medikamente verursacht wurden...
Gustav Ott, D- 88512 Mengen

Ich setzte im vergangenen Winter die GKE-Kapseln prophylaktisch in der Grippezeit ein und bekam den ganzen Winter nicht mal einen Schnupfen...
Christine Rauchberger, Ruprechtshofen

Meinen durch Antibiotika ausgelösten Candida Albicans bin ich in kürzester Zeit losgeworden. Bei grippeähnlichen Symptomen gerade in der Übergangszeit hilft mir CITROSEPT auch gut und ist in dieser Hinsicht allen Mittelchen der Pharmaindustrie ebenbürtig...

Sandro Schachner, Faak am See

Ich habe CITROSEPT von einer Freundin bekommen und seit ich diese Tropfen (speziell in der kühleren Zeit) nehme, hatte ich keine Verkühlung (Schnupfen, Grippe) mehr

Ingrid Kucik, Unterwaltersdorf

Ich nehme die Tropfen bei Infekten; hatte heuer einen in der Lunge, erst mit der Einnahme von CITROSEPT verschwand das Fieber! Es wäre sehr schlimm, wenn es dieses Mittel nicht mehr geben würde; für mich eines der wichtigsten Dinge in der Hausapotheke

Bernhard Peyr, Altenberg

Die Erkältungen verlaufen sehr viel leichter und sind auch schneller vorbei...

Thomas Nelamischkies, Traun

Ich habe das CITROSEPT während einer schlimmen Blasenentzündung genommen. Wohlgemerkt nur CITROSEPT Kapseln. Nach einigen Tagen war ich wieder völlig gesund und das hat sich bis heute nicht geändert... Als zufriedene Kundin möchte ich mich bedanken..

Ingrid Woytacek, Wr. Neustadt

Mein allgemeines Wohlbefinden hat sich durch die Einnahme von CITROSEPT sehr stark verbessert... ich hoffe, dass GKE nicht wirklich einmal verboten wird.

Mag. Astrid Öllerer, Elsbethen

Meine kleine Tochter war in einem öffentlichen WC. Leider greifen kleine Kinder alles an und plötzlich hatte sie auf der Handfläche eine Pilzinfektion. Die medizinischen Produkte aus der Apotheke brachten leider nicht die erwünschte Wirkung und so probierte ich die CITROSEPT Handcreme; die Infektion wurde tatsächlich täglich kleiner und nach 3 Wochen war sie völlig abgeheilt...

Elisabeth Fischer, St. Veit

Beste Erfolge mit CITROSEPT bei grip-pialen Infekten, Halsweh, Blasenentzündung und Durchfall. Wir geben ständig Tropfen an Bekannte weiter und können diese nur bestens empfehlen...

Erika Musel, Paldau

Ich nehme die CITROSEPT Tropfen schon seit 2 Jahren regelmäßig. Ich hatte eine ständig wiederkehrende Speiseröhrenentzündung und Pilzkrankungen, beide habe ich mit CITROSEPT wirkungsvoll bekämpft. Auch meine Lebensmittelallergie hat sich seit der Einnahme deutlich verringert. Der Zustand meines Immunsystems hat sich in dieser Zeit sehr stark verbessert... Meine Tochter verwendet CITROSEPT für sich und ihr Pferd...

Lisbeth Oberwinkler, Wernberg

Ich habe eine Darmstülpung. In dieser entstanden Bakterien, die den Darm ständig entzündeten. Dadurch entstanden immer wieder starke Schmerzen mit hohem Fieber. Seit der regelmäßigen Einnahme der CITROSEPT Kapseln vor einigen Jahren bin ich völlig schmerzfrei. Es ist ein Wunder geschehen. Danke!!!

Josef Heinzl, Graz

Meine Nichte hat mit CITROSEPT ihre Warzen und mein Mann seine Fieblblasen mit sehr gutem Erfolg behandelt...

Ilse Kortschak, Lieboch

Ich habe mit den CITROSEPT Kapseln beste Erfahrungen gemacht. Ich nehme sie schon seit mehreren Jahren in den Herbst- und Wintermonaten ein (1 Kapsel täglich). Ich kann mich an meine letzte Erkältung oder Verkühlung überhaupt nicht mehr erinnern...

Barbara Tschinderle, Feistritz a.d. Gail

Das Duschgel mit CITROSEPT ist super, da ich eine Konservierungsmittelallergie habe. Meine Freunde verwenden es auch und haben seither mit Schuppen keine Probleme mehr...

Ing. Klaus Wernitznig, Wernberg

Verbesserte Darmfunktion, viel geringere Anfälligkeit für Infekte, allgemein mehr Vitalität ...

Mag. Eveline Spiller, Graz

.. habe damit sehr gute Erfahrungen gemacht. Mein jüngster Sohn (4) leidet an frühkindlichem Asthma-Bronchiale. Seit ich ihm CITROSEPT und Schwarzkümmelöl gebe, geht es ihm wesentlich besser...

Susanne T., Vasoldsberg

... sind mit der abwehrsteigernden Wirkung sehr zufrieden (die letzte Schnupfenzeit ging an uns erstaunlicherweise spurlos vorbei)...

Sieglinde Baskut, Linz

Ich kann mir nicht vorstellen, daß Bedenken gegen dieses fantastische Naturprodukt erhoben werden, denn ich habe schon so viele positive Erfahrungen damit gemacht, z.B. bei Verkühlungen, Halsweh, Pilzkrankungen, Ausschlägen etc. innerlich und äußerlich...

Dorothea Potenes, Radenthein

... es sieht so aus, als würden wieder pre-antibiotische Zeiten für uns anbrechen, in denen sich selbst der skeptischste Arzt auf dieses erstaunliche natürliche Mittel besinnt.

Dr.med. David E., California Hospital, USA

"Naturheilkundliche Ärzte und Heilpraktiker setzen ihn schon seit vielen Jahren ein bei: Magen-Darm-Störungen, Hefepilzinfektionen (Candida), Erkältungen, Infektionen im Hals-Nasen-Ohren-Bereich, Nagel- und Hautpilzen, und vielen anderen Beschwerden, auch bei Kleinkindern und Säuglingen.

Geeignet zur Trinkwasseraufbereitung, zur Desinfektion von Kleidung, von Schwimmbädern, bei Pilz- und Virenbefall von Tieren und Pflanzen und und und... Das Extrakt revolutioniert die Haushalts-, Gesundheits- und Körperpflege und ist das Hygienemittel der Zukunft; dabei ungiftig und sparsam."

Dr. E. Prochazka, wissenschaft. EfuN-Beirat

Ich habe sehr positive Erfahrungen mit CITROSEPT besonders bei Magenproblemen..

Lidia Domanska, Wien

Die Tropfen wirken sehr gut bei Husten, Heiserkeit, Halsweh, Magenbeschwerden...

Anna Neuhauser, Kirnberg

Meine Allergie (div. Pollen), wegen der ich nachts keine Luft bekam, ist vollkommen verschwunden, ebenso der Schnupfen.

Katharina Otruba, Wien

Zum ersten Mal in meinem Leben habe ich einen Winter ohne jede grippiale Infektion oder Verkühlung überstanden. Aus beruflichen Gründen bin ich viel unter Menschen und hatte deswegen früher öfter div. Infektionen bekommen. Seit GKE keine einzige mehr und dies sogar, wenn rund um mich viele krank sind mit Husten und Fieber...

Gerhard Lipold, Raab

Mein allgemeines Wohlbefinden hat sich verbessert. Ich bin weniger müde als sonst. Der Nesselausschlag meiner Tochter heilte nach Betupfen mit verdünntem GKE sehr rasch ab...

Christine Stangl, Wartberg

Mein gesamtes Immunsystem hat sich durch die Einnahme von GKE deutlich verbessert

Ingrid Rudl, Ried

Chronischer Candida ausgeheilt, generell gesteigerte Immunabwehr und verbesserte Gesundheit...

Christine Radakovits, Wien

... beste Erfahrungen bei Reisedurchfällen von Nordafrika bis Thailand...

Josefine Ujezdsky, Wien

Weniger krank und man fühlt sich vitaler...

Kurt Messner, Wien

und unzählige positive Erfahrungen mehr, die wir leider nicht alle abdrucken können, weil sie ein ganzes Buch füllen würden.....

Was ist mit negativen Erfahrungsberichten? Wirklich negative Erfahrungen mit echten schädlichen Nebenwirkungen gibt es nicht.

Natürlich sind immer Unverträglichkeitserscheinungen gegen saure Substanzen (pH-Wert 2-3) oder Zitrusprodukte möglich. Unverträglichkeit kann auch bei unsachgemäßer Anwendung eintreten, z.B. eine Reizung der Schleimhäute, wenn man den Extrakt pur einnimmt, zu wenig Flüssigkeit dazu trinkt, etc. (Anwendungshinweise S.17).

Selten können bei besonders starkem Parasitenbefall am Anfang auch leichter Durchfall oder Übelkeit auftreten, dies ist jedoch keine schädliche Nebenwirkung, sondern eine natürliche Entgiftungsreaktion des Körpers auf abgestorbene Parasiten (Fachbezeichnung: Herxheimer Reaktion).

"CITROSEPT[®] - Das Wunder im Kern der Grapefruit"

Im Internet und im Handel gibt es inzwischen viele GKE-Produkte, die - wie enttäuschte Anwender bereits erfahren mussten - ziemlich nutzlos sind, weil sie nicht identisch sind mit dem in den Büchern "*Das Wunder im Kern der Grapefruit*" oder "*Heilen mit Grapefruitkernextrakt*" beschriebenen GKE. Wie kann man als Anwender und Laie sicher sein, dass man nun auch wirklich den wirksamen GKE nach Dr. Harich bekommt?

Die Fa. VEDICON gehörte in den 90er Jahren zu den GKE Pionieren in Europa bzw. in Österreich (damals noch unter dem Namen "Cintamani - Gesundheits-service"). Bei ihren Recherchen arbeiteten die beiden Buchautoren Sharamon und Baginski eng mit dieser Firma zusammen. Aufgrund möglicher Schikanen durch die deutschen bzw. europäischen Behörden wurde in den Büchern auf die Nennung von Namen und Marken verzichtet. Sie finden jedoch den direkten Hinweis in der Bibliographie der beiden vorher erwähnten Bücher (CITROSEPT - Die Wirkung des Grapefruitkernextrakts; Das Wunder im Kern der Grapefruit - CITROSEPT Grapefruitkernextrakt, CINTAMANI Gesundheitservice; S. 155 u. 166). Bei CITROSEPT handelt es sich um den wirksamen Dr. Harich-GKE.

Achten Sie beim Kauf daher unbedingt auf diese Marke. Denn wie schon auf Seite 12 beschrieben, gibt es auch EU-Pharmafirmen, die ihre eigenen "Extrakte" herstellen. Diese haben mit dem antimikrobiell wirksamen Extrakt von Dr. Harich nichts zu tun. Diese "Imitate" schmecken meist angenehm süß wie "Kinderhustensaft" und kaum bitter. Dr. Harichs Extrakt schmeckt durch das Glycerin zwar auch leicht süßlich, aber 1 Tropfen pur schmeckt schon ganz schön bitter.

Millionen von Anwendern in der ganzen Welt verwenden Dr. Harichs GKE seit vielen Jahren mit großer Begeisterung, weil sich im Großteil aller Fälle eine enorme Verbesserung der gesundheitlichen Lebensqualität und Vitalität einstellt. Auch ist es erstaunlich, welch hohen Grad an Sauberkeit man mit diesem natürlichen Mittel in Küche, Bad und WC erreichen kann. Auch für die Reiseapotheke in die südlichen Länder hat sich Dr. Harichs GKE hervorragend als Mittel zur Vorsorge gegen diverse "Reisekrankheiten" bewährt. Aber machen Sie doch ganz einfach selbst den Versuch.

Achten Sie bitte darauf, dass Sie nur den echten Dr. Harich GKE verwenden. Sie erhalten diesen z. B. unter den Namen **CITROSEPT**. GKE-Imitate sind wirkungslos. Dieses Infoblatt ist ausschließlich zur Information bestimmt und keine Anleitung zur Selbstbehandlung. Wir weisen darauf hin, dass wir keine Verantwortung für Selbstbehandlungen übernehmen; bei schweren gesundheitlichen Probleme wenden Sie sich bitte immer an einen Arzt oder Therapeuten.

Diese Broschüre steht ausschließlich über **www.cintamani-healthcare.com** zur Verfügung. Sie können sie downloaden, ausdrucken und auch kopieren. Sie dürfen diese Kopien als Allgemeininformation an Freunde, Bekannte und Interessierte weiter geben. Änderungen an der Broschüre oder das Einsetzen eigener Namen und Adressen ist untersagt und wird strafrechtlich verfolgt.

Impressum und Download auf: www.cintamani-healthcare.com